

Stellenausschreibung
Vergabung von Arbeiten
Stadtsenat
23. Jänner 1951
Gemeinderatsausschuß II
23. Jänner 1951
Gemeinderatsausschuß VII
17. Jänner 1951
Gemeinderatsausschuß IX
25. Jänner 1951

Robert Maria Prosl:

Josef Nowalski de Lilia der Erforscher des Römischen Wien

Zu Beginn der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts kam ein junger, schlanker Mann in das Haus Faßziehergasse 15 im 7. Wiener Gemeindebezirk und mietete im 2. Stock bei einer Blumenmacherin ein möbliertes Kabinett. Garderobe brachte er

Zweieinhalb Monate waren vergangen, da erschien der rätselhafte Untermieter wieder in seinem Wiener „Heim“ in der Faßziehergasse, und seine erste Frage galt den Büchern. Er wurde an Frau Urban gewiesen. Hoherfreut fand er seine Bücher und



Flachreliefs, die Waffenstücke und das Haupt der Medusa im Strahlenkranz zeigen

nicht viel mit, aber sehr viele Bücher und Schriften. Der neue Mieter bezahlte pünktlich für vierzehn Tage die Miete im Vorhinein und ging fort — ohne sich wieder blicken zu lassen. Nach Ablauf der vierzehn Tage kam die Vermieterin zu einer im selben Hause wohnenden Frau Anna Urban (deren Enkelin ich diese Mitteilung verdanke) und fragte sie um Rat, was sie tun solle. Frau Urban ließ ihr gutes Herz sprechen und bezahlte für den „armen Studenten“, wie sie meinte, für weitere vierzehn Tage den Mietzins. Als aber auch diese vergangen waren, ohne daß der Mieter wieder erschienen war, erklärte die Vermieterin, sie werde den Bücherkram auf den Dachboden hinaufwerfen und das Kabinett weitervermieten. Frau Urban nahm den „Kram“ in Augenschein, und da sie den Wert der Bücher und Aufzeichnungen erkannte, ließ sie diese zur Verwahrung in ihre Wohnung schaffen. Die Weitervermietung des Kabinetts konnte sie aber nicht mehr verhindern.

Schriften in guter Hut. Er erzählte, er sei jetzt in Carnuntum gewesen und habe dort sehr interessante römische Funde gemacht. Darüber habe er auf alles andere, auf Zeit, Wohnung, Essen, Schlafen, einfach vergessen.

Das war Nowalski de Lilia! Er kam damals zum ersten Male nach Wien und blieb auch hier, einer jener Männer, die ihr Lebensweg aus dem Auslande hierher geführt und die, vom Banne dieser Stadt gefesselt, in Wien ihre Heimstätte aufgeschlagen haben, um in ihr künstlerisch oder wissenschaftlich zu arbeiten und schließlich echte Wiener zu werden, wenn sie auch, wie zum Beispiel eben auch Nowalski, ihre Sprache nie ganz beherrschen lernten.

Nowalski war von Litauen nach Wien gekommen. In Krasne (Pfarre Krasnopol) als Sohn des vermögenden Gutsbesitzers Stanislaus Nowalski de Lilia am 3. Jänner 1857 geboren, war er das jüngste von zehn Kindern. In seine Wiege war ihm als Erbteil

Festwochen 1951:

Das Sportprogramm



Eine kulturelle Leistungsschau — und eine solche wollen ja die ersten Wiener Festwochen nach dem zweiten Weltkrieg sein — wäre nicht vollständig, wenn sie nicht auch einen Querschnitt durch den Sportbetrieb vermitteln würde. Gerade in Wien, das in etlichen Sportdisziplinen (Fußball, Kunsteislauf) eine Vormachtstellung einnimmt, auch was die Entwicklung in die Breite anbelangt, ist der Sport aus dem Kulturleben einfach nicht wegzudenken.

Die einzelnen Sportverbände und Sportvereine haben sich daher bereitwilligst in den Dienst der guten Sache gestellt, als der Ruf an sie erging, sich durch Veranstaltungen besonderer Art an den heurigen Wiener Festwochen zu beteiligen. Soweit das Sportprogramm bereits fixiert ist, kann festgestellt werden, daß es außer den um diese Jahreszeit üblichen Sportveranstaltungen auch eine Reihe besonderer sportlicher Ereignisse enthält, welche das Festwochenprogramm bereichern und ergänzen werden.

An der Spitze steht begreiflicherweise der Fußballsport, der außer Meisterschaftsspielen der Staats- und Wiener Liga schon am ersten Festwochenonntag (27. Mai) die Sensation des Länderspiels Österreich-Schottland im Stadion bieten wird. Was den Pferdesport anlangt, so fällt das Traberderby in der Krieau auf den 20. Mai 1951, also eine Woche nach Pfingsten und eine Woche vor Beginn der Festwochen, während das Galoppderby in der Freudenau am 3. Juni und der Modepreis ebenfalls in der Freudenau am 17. Juni, dem Schlußtag der Festwochen, gelaufen wird. Die Leichtathletik, die ursprünglich wieder Gast beim Fußball hätte sein sollen, wird nun in den Festwochen mit einer eigenen Großveranstaltung hervortreten, die man sozusagen als „Österreichische Olympische Spiele“ bezeichnen wird können. Das IOC wird nämlich zur Festwochenzeit den Österreichischen Olympiakader in Wien zusammenziehen und die ihm angehörigen Leichtathleten hier einer strengen öffentlichen Prüfung und Auslese unterziehen. Ferner soll im Rahmen der heurigen Wiener Festwochen auch das seinerzeit sehr beliebte Laufen „Quer durch Wien“ wiederaufleben, allerdings steht zur Zeit noch nicht fest, ob als Langstrecken- oder Staffellauf; auch ist zur Zeit weder die Strecke noch der Termin bestimmt. Dergleichen sind auch noch nicht die Strecken der Radrennen bekannt, wohl aber die Termine. So ist am 27. Mai das Straßenrennen „Rund um Wien“ der Amateur- und Berufsfahrer mit internationaler Beteiligung angelegt, und auch zum Abschluß der Festwochen am 17. Juni 1951 ist ein Straßenrennen der Amateur- und Berufsfahrer geplant. Zwischendurch ist noch die Abhaltung eines Amateurstraßenrennens am 3. Juni, zweiter Kriterien am 2. und 10. Juni und schließ-

nach seinem Vorfahren Dr. Jakob Nowalski, der Universitätsprofessor in Krakau war, der Drang zur wissenschaftlichen Forschung gelegt worden.

In das Jahr 1863, als er eben in die Schule eintreten sollte, fällt der Aufstand der Polen und Litauer gegen Rußland. Auch seine Familie war an der Aufstandsbewegung beteiligt und mußte vorübergehend die Heimat verlassen. Der junge Josef Nowalski absolvierte dann in Warschau das Gymnasium und studierte anschließend an der Warschauer und Krakauer Universität Archäologie, Ethnographie und Epigraphie. Auch in Wien besuchte er später Vorlesungen in diesen Fächern und in Kunstgeschichte.

Schon unter seinen Schulkameraden am Warschauer Gymnasium war unser Nowalski als „Forscher“ bekannt, der sich für altertümliche Sachen sehr interessierte. Eines Tages nun brachte sein Mitschüler Silberstein ein paar alte Augengläser mit und bot sie ihm zum Kauf an. Da der Preis nur zehn Groschen betrug, war das Geschäft bald gemacht, aber einige Tage später kam die Großmutter Silbersteins in die Schule und reklamierte unter heftigen Ausfällen gegen die ungezogene Jugend ihre Augengläser. Nowalski hat mir diese Geschichte seines archäologischen Mißerfolges unter Lachen erzählt. Erfreulicherweise hatte er in späteren Jahren mehr Glück mit seinen Forschungen und Erwerbungen.

Die Forschungen Nowalskis führten im Jahre 1880 zu seiner ersten Publikation: „Denkmal der heiligen Thekla an dem Bugfluß“ in der polnischen Zeitschrift „Zorza“. Von bedeutenderen Veröffentlichungen folgten sodann „Der diluviale Mensch“ im Warschauer „Athenäum“ und insbesondere „Das Denkmal des Fürsten Panin am arianischen Platze in Krakau“ in der Petersburger „Historischen Rundschau“ (russisch). Diese Publikation machte in Petersburg ungeheures Aufsehen. Niemand hatte vorher gewußt, wo Fürst Panin, der Minister Katharinas der Großen, begraben liege. Auf Grund der Angaben Nowalskis wurden in Krakau Nachgrabungen gemacht und tatsächlich die Reste Panins in einem Metallsarge und ein arianisches Kreuz, das letzte noch vorhandene, von dem bei Krakau bestandenen arianischen Friedhofe gefunden. Die Gebeine Panins wurden mit fürstlichem Pompe und allen militärischen Ehren nach Petersburg übergeführt. Der Ruf Nowalskis als glücklicher Forscher war begründet.

(Schluß folgt.)

lich eines Bahnmeetings auf der Stadionradrennbahn am 9. Juni vorgeföhren. Eine sportliche Attraktion ganz besonderer Art werden die Aufführungen der Wiener Eisrevue auf dem Platze des Wiener Eislaufvereines bilden, die während der Festwochen stattfinden sollen und technisch durchaus möglich sind. Über die Veranstaltungspläne der übrigen Fachverbände (Motorradfahren, Paddler, Segelflieger usw.) sowie der Interessensverbände des ASKO, des ASVO und der Union wird in Kürze entschieden werden; sie werden zweifellos das Sportprogramm der Wiener Festwochen um interessante und lebenswerte Einzel- und Massendarbietungen vermehren und bereichern.

Soweit sich das Programm der Wiener Festwochen bisher überblicken läßt, wird der Sport hinter den Veranstaltungen der Musik, der Theater und der bildenden Kunst nicht zurückstehen.

Keine Beeinträchtigung der Wiener Strom- und Gasversorgung

Auf verschiedene Anfragen aus den Kreisen der Bevölkerung über die Strom- und Gasversorgung in Wien hat sich die Rathauskorrespondenz an den Amtsführenden Stadtrat für die städtischen Unternehmungen gewandt. Wie Stadtrat Dipl.-Kfm. Nathschläger mitteilte, kann man im großen und ganzen feststellen, daß allein auf Grund der derzeitigen Vorräte sowohl bei den E-Werken als auch bei den Gaswerken eine Beeinträchtigung der Stromversorgung bzw. der Gasversorgung in Wien nicht befürchtet werden braucht. Die Vorräte bei den E-Werken sind so groß, daß die Stromversorgung mindestens durch zwei Monate gewährleistet wäre, auch wenn aus dem In- und Ausland keine weiteren Zuschübe einlangten. Die Gaswerke könnten mit ihren Vorräten ungefähr einen Monat ohne Zufuhren auskommen.

Außerdem sind die E-Werke in der Lage, auch ohne Lieferungen aus polnischen Kohlenrevieren mit einheimischer Braunkohle und Erdgas den Betrieb in vollem Umfang aufrechtzuerhalten. Die Gaswerke

sind allerdings, mit Ausnahme des Steinkohlenbergwerkes Grünbach, das aber nicht ausreicht, auf das Einlangen von weiteren Lieferungen tschechischer und Ruhrkohle nach wie vor angewiesen. Im Jänner sollen 29.000 Tonnen tschechische Kohle und 27.000 Tonnen Ruhrkohle einlangen. Bis einschließlich 24. Jänner sind davon 19.000 Tonnen tschechische und 13.500 Tonnen Ruhrkohle eingetroffen. Die Zufuhren von der Ruhrkohle sind also im Rückstand, doch soll dies durch verstärkte Lieferungen in den nächsten Tagen ausgeglichen werden. Auf Grund dieser Situation besteht also kein Anlaß zu Befürchtungen. Erfahrungsgemäß treten immer wieder Schwankungen in der Anlieferung auf, die im Winter natürlich fühlbarer als in einer anderen Jahreszeit sind. Bei der begründeten Annahme, daß die Kohlenlieferungen aus dem Ausland ungefähr wie bisher weiterlaufen werden — eine Ausnahme dürfte in nächster Zeit nur die polnische Kohle machen —, ist also eine Beeinträchtigung der Strom- und Gasversorgung in Wien nicht zu erwarten.

Von der „Mistgstätten“ zur Parkanlage

Beginn der Umgestaltung des linken Donauufers

Die bereits im vergangenen Jahr geplante Fläche an der Wagramer Straße wird nun in eine öffentliche Gartenanlage umgewandelt. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat auf Antrag von Stadtrat Jonas für diesen Zweck weitere 400.000 Schilling bewilligt, nachdem schon im vergangenen Jahr für die Durchführung der Vorarbeiten für dieses Projekt etwa der gleiche Betrag zur Verfügung gestellt wurde.

Die Umgestaltung der ehemaligen Müllablagungsstätte oberhalb des Hubertusdammes erfolgt im Rahmen der produktiven Arbeitslosenfürsorge. Es ist vorgesehen, die

Arbeit möglichst bald in Angriff zu nehmen, so daß noch vor Beginn der eigentlichen Bausaison hier wieder einige Dutzend Arbeiter Beschäftigung finden werden.

Die Errichtung der großen Parkanlage an der Wagramer Straße ist der Auftakt zu einer großangelegten Umgestaltung des linken Donauufers entlang des Hubertusdammes, der dieses monotone Gebiet nicht nur weitgehend umgestalten, sondern zugleich auch der hier so unangenehm empfundenen Staubplage ein Ende bereiten wird. Das Stadtgartenamt, das sämtliche Pläne bereits fertiggestellt hat, leistet seinen ersten großen Beitrag zur Verwirklichung der Grünflächenpolitik der Wiener Stadtverwaltung. Zunächst handelt es sich um die Errichtung einer 80 Meter breiten Grünfläche im Ausmaß von rund 55.000 Quadratmeter. Sie wird sich vom Brückenende entlang der Wagramer Straße ziehen. Schon in diesem Teil der Parkanlage werden Promenadewege, Spielplätze und lange, durch Sträucher und Baumgruppen unterbrochene Blumenbeete errichtet. Es ist beabsichtigt, im Anschluß an diese öffentliche Gartenanlage in Richtung Floridsdorfer Brücke eine Sportinsel mit Sportanlage und Erholungsplätzen zu bauen.

(M.Abt. 17/II — 16.006/51.)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

die Stelle eines Assistenten an der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung;

die Stelle eines Assistenten an der Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung;

die Stelle eines Assistenten an der Augenabteilung;

die Stelle eines Assistenten an der Sonderabteilung für Strahlentherapie;

die Stelle eines Assistenten an der dermatologischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. März 1951 bei der M.Abt. 17 — Anstaltenamt, Wien I, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuföhren.

Die bereits im Dienst stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telefonnummer 128

A2006/12

Bevölkerungsvorgänge in Wien im Dezember

Entsprechend dem ansteigenden Verlauf, den die Heiratskurve gegen Ende des Jahres zu nehmen pflegt, hat sich auch im Monat Dezember die Zahl der Eheschließungen gegenüber November erhöht. Es wurden 1310 Brautpaare getraut, um 204 mehr als im November.

Die Zahl der Lebendgeburten — nach dem vorläufigen Ergebnis 986 — wird sich nach Einlangen noch ausstehender Nachtragsmeldungen auf ungefähr gleicher Höhe wie im Vormonat halten, jedenfalls aber unter der Zahl der im Dezember 1949 (1129) bleiben.

Die Sterbefälle sind gegenüber November um 170 auf 2231 angestiegen, eine

Monate des Jahres 1950 zusammenzufassen; daraus ergibt sich im Vergleich mit 1949 das folgende, vorläufige Zahlenbild: Bei den Eheschließungen und Lebendgeburten ist ein Rückgang eingetreten. Die Zahl der Trauungen beträgt 15.819 (—1617), die der Lebendgeburten 14.099 (—2145). In Prozenten berechnet geht die Abnahme bei den Eheschließungen etwas über 9, bei den Lebendgeburten etwas über 13 Prozent hinaus. Die Zahl der Sterbefälle ist mit 24.229 annähernd gleich der Zahl des Jahres 1949 (24.304). Unter den Todesursachen führen der Häufigkeit nach die Herzkrankheiten (5780) Sterbefälle, ihnen folgen Krebs (5038) und Gehirnschlag (3310). Der Anteil der an diesen drei Todesursachen Gestorbenen an der Gesamtzahl der Sterbefälle beträgt 24, 21 und 14 Prozent gegen 25, 20 und 11 Prozent im Jahre 1949. Die Tuberkulosesterbefälle sind gegenüber 1949 um 432 auf 1081 gesunken, die Selbstmorde von 640 auf 586, die tödlichen Unfälle von 1036 auf 911.

Die Säuglingssterblichkeit beträgt 5,7 Prozent. 60 von 100 der im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder haben nicht den ersten Lebensmonat überlebt.

Bei einer Gegenüberstellung der Lebendgeborenen mit den Gestorbenen ergibt sich, daß die Zahl der Lebendgeborenen um 10.130 hinter der Zahl der Gestorbenen zurückbleibt; dagegen wird aus der Wanderungsbilanz mit einem Bevölkerungszuwachs von rund 22.000 Personen für 1950 zu rechnen sein.

150.000 unterernährte Wiener Kinder in Erholungsheimen

Das Wiener Jugendhilfswerk umfaßt neben der städtischen Erholungsfürsorge alle größeren Jugendfürsorgeorganisationen ohne Rücksicht auf ihre politische oder konfessionelle Richtung. Die Einkünfte des Hilfswerkes setzen sich aus der Subvention der Gemeinde Wien, den Erträgen der öffentlichen Sammlung und der Lotterie zusammen. Die Verwaltung wird von einem Kuratorium geführt.

Vizebürgermeister Honay als Präsident des Kuratoriums teilte in einer Vollversammlung mit, daß seit dem Jahre 1946 bis jetzt rund 150.000 erholungsbedürftige Kinder während der Sommermonate in Heime geschickt werden konnten. Im vergangenen Jahr wurden für Freiplätze und Verpflegungszuschüsse rund 1,3 Millionen Schilling aufgewendet. Das Kuratorium beschloß, heuer nicht nur Kinder mit besonders schlechten gesundheitlichen Befunden, sondern auch rekonvaleszente, schwächliche und nervöse Kinder in Erholungsheime einzuweisen. Als Termin für die Sammlung des Wiener Jugendhilfswerkes in den Häusern wurde der 15. April festgesetzt. Gegenwärtig veranstaltet das Jugendhilfswerk eine eigene Lotterie, die sich wegen der wertvollen Treffer eines besonderen Zuspruches erfreut. Die Ziehung wird am 3. März öffentlich im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates stattfinden. Vizebürgermeister Honay gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Bevölkerung sowohl durch ihre Spenden für die Sammlung als auch die Abnahme der Lotterielose auch heuer wieder mithelfen wird, um die Gesundheit der Wiener Kinder zu sichern.

WERTHEIM
Stahlschränke
für große
und kleine
Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15. TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23. TEL. U 46-5-45

Wiener Notizen

Bürgermeister Körner spendet 30.000 S für die Lawinenopfer

Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln 30.000 S für die Opfer der Lawinenkatastrophe gespendet. Er hat je 10.000 S an die Landeshauptleute von Tirol, Salzburg und Kärnten überwiesen. In den Begleitschreiben brachte Bürgermeister Körner sein tiefes Mitgefühl und seine Anteilnahme zum Ausdruck.

Junge Dichter im Rathaus

Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Amtsführender Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl hatten kürzlich einen Kreis junger Dichter in die Repräsentationsräume der Amtswohnung des Bürgermeisters im Rathaus zu einer zwanglosen Zusammenkunft eingeladen, bei der die Schwierigkeiten, gegen die die junge Generation anzukämpfen hat, in offener Aussprache erörtert wurden. Stadtrat Mandl legte seine Absichten, den Künstlern zu helfen, dar. Auch Vertreter der Presse und der Verlegerschaft waren zugegen und nahmen an der Diskussion regen Anteil. Die Zusammenkunft, die in lebhafter Stimmung verlief, wurde allgemein als sehr fruchtbar empfunden.

Filteranlage für das Stadionbad

Stadtrat Jonas berichtete im Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten über die Errichtung einer Filteranlage im Stadionbad. Die Kosten werden rund 930.000 S betragen. Die Ausgestaltung der Anlage wird von den Freunden des Stadionbades lebhaft begrüßt werden. Bekanntlich zählt ja diese Anlage zu den schönsten und modernsten Europas. So kommen zum Beispiel im Wiener Stadionbad auf eine Umkleidestelle etwa 36 qm Grünflächen, während im Stadionbad Köln dagegen nur etwa 5 qm und im Strandbad Lausanne nur 4,5 qm Grünflächen auf eine Umkleidestelle entfallen.

Begräbnis des Direktors der Wiener Symphoniker, Felix Apold

Dienstag, den 23. Jänner, fand auf dem Friedhof Neustift am Walde das Begräbnis des nach längerem Leiden verstorbenen Direktors des Vereines Wiener Symphoniker, Felix Apold, statt. An diesem nahm in Vertretung der Stadt Wien der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl teil. Sektionsrat Dr. Lafite vom Bundesministerium für Unterricht würdigte namens des Vereines Wiener Symphoniker die großen Verdienste des Verstorbenen um das Wiener Musikleben durch seine maßgebende Mitarbeit an der Erhaltung der Wiener Symphoniker. Namens des Orchesters nahm der Betriebsrat Otto Pruscha von dem Verstorbenen Abschied.

Wiener Städtische Versicherung spendet 30.000 S für die Lawinenopfer

Die Wiener Städtische Versicherung hat für die Opfer der Lawinenkatastrophe 30.000 S gespendet. Sie hat je 10.000 S an die Landeshauptleute von Tirol, Salzburg und Kärnten überwiesen. In den Begleitschreiben wurde die tiefe Anteilnahme des Instituts zum Ausdruck gebracht. Die Spende erfolgte auch unter Hinweis darauf, daß es in Österreich keine Versicherung gegen derartige Schäden gibt.

Verlängerung der Linie 59 nach Speising in den Frühstunden

Seit Montag, den 29. Jänner, wird die Linie 59 an allen Werktagen in der Zeit von 6.27 bis 7.16 Uhr von der Babenbergerstraße über die bisherige Endstation Jagdschloßgasse versuchsweise bis Speisinger Straße, Hermesstraße (Schleife Gallgasse) verlängert und von dort in der Zeit von 7.04 bis 7.53 Uhr zur Babenbergerstraße zurückgeführt. In der übrigen Betriebszeit kann die Linie aus betriebstechnischen Gründen so wie bisher von der Babenbergerstraße nur bis Lainz, Jagdschloßgasse, geführt werden.

(St.D. Ref V — Studienbüro.)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Lieferung der Eisenbetondecken aus Fertigbetonteilen für das Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, Los 6—13.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 12. Februar 1950 um 8.30 Uhr in der Stadtbauamtsdirektion, 1, Neues Rathaus, Halbstock (Besprechungszimmer).

Die Anbotsunterlagen sind ab 1. Februar 1951 im Studienbüro der Stadtbauamtsdirektion, 1, Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock, Zimmer 33, von 8 bis 10 Uhr erhältlich beziehungsweise einzusehen.

Erscheinung, die hauptsächlich auf eine Zunahme der Todesfälle durch Herzkrankheiten, teilweise in Verbindung mit Erkältungskrankheiten, zurückzuführen ist. 74 Prozent der Gestorbenen, also fast drei Viertel, waren 60 oder mehr Jahre alt. Der entsprechende Jahresdurchschnitt 1949 beträgt 69 Prozent.

Die Zahlen eines Jahres

Die für Dezember vorliegenden Zahlen gestatten es, die Ergebnisse der zwölf

2165 neue Gemeindewohnungen

116 Millionen Schilling für 18 städtische Wohnhausanlagen

In der Gemeinderatssitzung hat Stadtrat Jonas über den Bau von 18 neuen Wohnhausanlagen des Bauprogramms 1951 mit insgesamt 2165 Wohnungen berichtet. Die Bauten verteilen sich auf folgende Bezirke:

- 3., Kölblgasse-Kärchergasse, 41 Wohnungen;
- 5., Reinprechtsdorfer Straße, 18 Wohnungen;
- 11., Lorystraße 18, 46 Wohnungen;
- 12., Untere-Meidlinger Straße-Wienerbergstraße (III. Bauteil), 280 Wohnungen;
- 12., Wilhelmstraße-Zamenhofgasse, 49 Wohnungen;
- 12., Hohenbergstraße-Ruckergasse, 60 Wohnungen;
- 13., Atzgersdorfer Straße-Hetzendorfer Straße, 57 Wohnungen;
- 14., Amortstraße-Goldschlagstraße, 160 Wohnungen;
- 20., Vorgartenstraße-Traisengasse, 73 Wohnungen;
- 20., Engerthstraße-Griegelplatz-Robert Blum-Gasse (III. Bauteil), 230 Wohnungen;
- 21., Jedleseer Straße (III. Bauteil), 686 Wohnungen;
- 21., Siemensstraße, 18 Wohnungen;
- 21., Donauefelder Straße, 103 Wohnungen;
- 21., Ostmarkgasse-Mengergasse-Bessemergasse, 96 Wohnungen;
- 22., Erzherzog Karl-Straße-Viktor Kaplan-Straße, 99 Wohnungen;
- 22., Gerambgasse-Magdeburger Straße, 89 Wohnungen;
- 25., Liesing, Gärtnergasse, 32 Wohnungen;
- 25., Mauer, Freisingergasse, 28 Wohnungen;

Für die genannten Bauvorhaben sind voraussichtlich mehr als 116 Millionen Schilling erforderlich.

Bei Eintritt günstiger Witterung wird mit den Bauten sofort begonnen werden.

Stadtsenat

Sitzung vom 23. Jänner 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 218; M.Abt. 1 — 2805/50.)

Am Ende des Pkt. 8 des Stadtsenatsbeschlusses vom 28. Februar 1950, Pr.Z. 349, ist der Punkt durch einen Strichpunkt zu ersetzen und anzufügen: „durch künftige Erhöhungen der Ruhe- und Versorgungsmaßnahmen tritt jedoch eine Verminderung der Ergänzungszulage nur insoweit ein, als auch die anzurechnenden Sozialversicherungsrenten eine Erhöhung erfahren.“

(Pr.Z. 109; WEW — D.Z. 5.)

Der provisorischen Beamtin Kanzleioffizial der WEW. Gertrude Kargl wird anlässlich ihres freiwilligen Ausscheidens eine Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, in der Höhe von 20 Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 110; WEW. — D.Z. 7.)

Die Dienstesentsagung der definitiven Beamtin Kanzleioffizial der WEW. Maria Binder mit Wirkung vom 31. Jänner 1951 wird angenommen. Anlässlich ihres freiwilligen Ausscheidens wird ihr eine Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, in der Höhe von 20 Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 111; WEW. — D.Z. 6.)

Der Vertragsbediensteten der WEW. Maria Dworzak wird anlässlich ihres freiwilligen Ausscheidens eine Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, in der Höhe von 20 Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 156; M.Abt. 2 a — Allg. 43/51.)

Die Dienstesentagungen der nachstehend angeführten definitiven Beamten werden mit 31. Jänner 1951 angenommen:

Johanna Beck, def. Kanzleioffizial, 20 Monatsbezüge; Klara Just, prov. Kanzleioffizial, 12 Monatsbezüge; Gertraud Pahr, def. Kanzleioffizial, 20 Monatsbezüge; Aloisia Pellmann, def. Kanzleioffizial, 20 Monatsbezüge.

(Pr.Z. 163; M.Abt. 2 a — A 494/49.)

Die Stationsschwester Elisabeth Angebrand wird mit 31. Dezember 1945 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 165; M.Abt. 2 a — B 1975/50.)

Der Kanzleikommissär Rosa Batovec wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 245; M.Abt. 2 — 924/50.)

Der Techn. Oberamtsrat Ing. Leopold Binder wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 157; WVB. — P 4531/4 a.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Adolf Czizek wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Amtstitel Betriebsoberinspektor verliehen.

(Pr.Z. 167; WG.W.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Andreas Dittrich wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner vorbildlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 243; M.Abt. 2 a — E 683/50.)

Der angelernte Arbeiter Vinzenz Ehrenleitner wird mit 31. Dezember 1945 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 172; M.Abt. 2 a — E 203/50.)

Der Amtsrat Otto Ennsinger wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 217; M.Abt. 2 a — E 563/50.)

Der Kanzleikommissär Karoline Evertz wird mit 31. Dezember 1945 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 240; M.Abt. 2 a — F 1535 50.)

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Franz Führer wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 158; WVB. — P 141/3 a.)

Der Amtsrat der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Christian Hahn wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Amtstitel Oberamtsrat verliehen.

(Pr.Z. 159; M.Abt. 2 a — H 2430/50.)

Der Amtsrat Johann Haidinger wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 180; WVB. — P 6797/3 b.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Ludwig Hauschka wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 160; M.Abt. 2 a — H 2205/50.)

Der Amtsrat Friedrich Heinzl wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel Oberamtsrat verliehen.

(Pr.Z. 161; WEW. — D.Z. 1412/50.)

Der Verwaltungskommissär der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Franz Hoffmann wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel Verwaltungskommissär verliehen.

(Pr.Z. 241; M.Abt. 2 a — H 2546/50.)

Der Amtsrat Franz Hye wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 190; WVB. — P 254/9.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Wilhelm Kraus wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 141; WEW. — D.Z. 1413/50.)

Der Verwaltungskommissär der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Adolf Lange wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 162; WEW. — D.Z. 1414/50.)

Der Verwaltungskommissär der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Gustav Larisch wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 196; WVB. — P 11735/2 b.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Heinrich Peither wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 201; M.Abt. 2 a — P 999/50.)

Der Amtsrat Otto Pröglhöf wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.



(Pr.Z. 203; M.Abt. 2 a — R 828/50.)

Der Kanalvorarbeiter Josef Radosta wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 205 — M.Abt. 2 a — R 1302/50.)

Der Kanalarbeiter Ignaz Ruzicka wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 210; WEW. — D.Z. 1424/50.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Rudolf Skolaut wird in den neu gebildeten Personalstand der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 213; WGW.)

Der im zeitlichen Ruhestand befindliche Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Hermine Tremmel wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 242; M.Abt. 2 a — W 1730/50.)

Der Amtsrat Georg Weiß wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 214; M.Abt. 2 a — W 1776/50.)

Betriebsinspektor Hermann Wallner wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 164; WVB. — P 3436/1 a.) Josef Bauer, Schmied.

Der Zufall

läßt sich nicht lenken. Aber wenn er Schäden bringt, ihm planvoll entgegenzutreten, ihn wirkungslos, Sie schadlos zu machen, das ist der Zweck unseres Betriebes. Droht Ihnen oder Ihren Angehörigen ein Schaden an der Person, an Eigentum, Einkommen oder Vermögen, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an die große Gefahrengemeinschaft, die wir führen, und wir werden uns sehr bemühen, Ihnen mit Rat und Tat zu dienen. Rufen oder besuchen Sie uns gelegentlich! Wir bitten darum. — Wiener Städtische Versicherung, Tuchlauben 8, U 28-5-90

A 2404/a

(Pr.Z. 146; WVB. — P 3577/1 a.) Karl Benedik, Schaffner.

(Pr.Z. 142; WVB. — P 3641/2 c.) Leopold Berger, Partieführer.

(Pr.Z. 166; WGW.) Leonhard Bogusovsky, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 168; WVB. — P 4706/3 a.) Viktor Dobija, Dieneraushelfer.

(Pr.Z. 169; M.Abt. 2 a — D 792/50.) Johann Dohnal, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 170; WVB. — P 4946/3 a.) Matthias Dworak, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 171; M.Abt. 2 a — E 591/50.) Barbara Eichler, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 143; WVB. — P 5324/1 a.) Johann Ferdl, Partieführer.

(Pr.Z. 173; WVB. — P 5340/1 a.) Stephan Feuhl, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 132; M.Abt. 2 a — F 1245/50.) Gabriele Fleck, Ordinationsgehilfin.

(Pr.Z. 152; WVB. — P 5637/1 a.) Johann Friedl, Schaffner.

(Pr.Z. 175; WVB. — P 5642/1 a.) Karl Friedl, Maurer.

(Pr.Z. 176; WVB. — P 5649/1 a.) Josef Friedrich, Fahrer.

(Pr.Z. 246; WVB. — P 6096/3 b.) Heinrich Grabmayr, Autobuslenker.

(Pr.Z. 150; WVB. — P 6443/1 a.) Franz Hackler, Spengler.

(Pr.Z. 177; WVB. — P 6602/1 a.) Josef Hanak, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 178; M.Abt. 2 a — H 2345/50.) August Hartwieger, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 174; WVB. — P 6739/4 a.) Josef Haslinger, Fahrer.

(Pr.Z. 179; M.Abt. 2 a — H 2652/50.) Josef Hauer, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 181; WGW.) Karl Herdegen, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 247; WVB. — P 7223/2 a.) Josef Höller, Expeditionsschaffner.

(Pr.Z. 149; WVB. — P 7268/1 b.) Ernst Hötzel, Schaffner.

(Pr.Z. 182; M.Abt. 2 a — H 2953/50.) Rudolf Holub, prov. Nachtwächter.

(Pr.Z. 183; WVB. — P 7458/1 b.) Johann Homen, Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 184; M.Abt. 2 a — H 3021/50.) Georg Hora, Oberbrandmeister.

(Pr.Z. 155; WVB. — P 7534/2 a.) Andreas Hotzy, Schaffner.

(Pr.Z. 250; M.Abt. 2 a — H 2887/50.) Anna Howorka, Pflegerin.

(Pr.Z. 148; WVB. — P 7740/2 a.) Leopold Hutz, Fahrer.

(Pr.Z. 138; M.Abt. 2 a — I 706/50.) Anna Illtschko, Pflegerin.

(Pr.Z. 185; M.Abt. 2 a — K 3977/50.) Josef Kaindl, Brandmeister.

(Pr.Z. 186; WVB. — P 8176/7 b.) Franz Kaiser, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 251; M.Abt. 2 a — K 2022/50.) Josef Kellner, Beerdigungsgehilfe.

(Pr.Z. 188; WVB. — P 8441/1 a.) Franz Kernstock, Schaffner.

(Pr.Z. 153; WVB. — P 8453/1 a.) Ignaz Kettinger, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 189; WVB. — P 9090/2 a.) Leopold Koudelka, Schlosser.

(Pr.Z. 187; M.Abt. 2 a — K 3822/50.) Engelbert Krasa, Brandmeister.

(Pr.Z. 144; WVB. — P 9223/2 a.) Johann Kratschmer, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 53; M.Abt. 2 a — K 3420/50.) Josef Kriebaum, Amtsrat.

(Pr.Z. 134; M.Abt. 2 a — K 2583/50.) Johann Kucera, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 154; WVB. — P 9899/1 a.) Anton Lehnert, Fahrer.

(Pr.Z. 248; WVB. — P 10280/1 a.) Johann Machatti, Schaffner.

(Pr.Z. 191; M.Abt. 2 a — M 2096/50.) Josef Mißriegel, Brandmeister.

(Pr.Z. 192; WVB. — P 11091/3 a.) Franz Mugrauer, Schaffner.

(Pr.Z. 193; WVB. — P 11170/6 a.) Raimund Nedbal, Bahnarbeiter.

(M.Abt. 28 — 400/51.)

Vergebung von Arbeiten

Wegen Vergebung der laufenden Bauleistungen, Asphaltiererarbeiten, in den Bezirken I bis XXVI für die Zeit vom Tage der Verständigung des Zuschlages bis 31. Dezember 1951.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 6. März 1951 um 9 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

Das Leistungsverzeichnis und Anbotsmuster sowie die im Sinne der Richtlinien des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, Zl. 60.480 — IV/15/1946 zu erbringende „Bestätigung und Erklärung“ (für jene Anbotssteller, die eine solche Bestätigung und Erklärung noch nicht beigebracht haben) sind ab 19. Februar 1951 in der Kanzlei der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36, erstere gegen Erlag von je 1 S erhältlich, wo auch die sonstigen Ausschreibungsunterlagen während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Anbote sind nach dem aufgelegten Muster und in der im Beiblatt und den Vertragsbedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

(Pr.Z. 194; M.Abt. 2 a — O 29/49.) Anton Ottersbeck, Wasserleitungsaufseher.

(Pr.Z. 195; M.Abt. 2 a — P 2094/50.) Karl Paukerl, Laborant.

(Pr.Z. 197; M.Abt. 2 a — P 2351/50.) Adolf Pfeiffer, Brandmeister.

(Pr.Z. 198; M.Abt. 2 a — P 2297/50.) Johann Pinter, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 252; M.Abt. 2 a — P 2131/50.) Hermann Platschka, Facharbeiter.

(Pr.Z. 151; WVB. — P 12179/1 a.) Johann Pointner, Fahrer.

(Pr.Z. 199; M.Abt. 2 a — P 524/50.) Eduard Pospischil, Werkstättenleiter.

(Pr.Z. 200; M.Abt. 2 a — P 1673/50.) Josef Prager, Amtsrat.

(Pr.Z. 249; WVB. — P 12348/9 a.) Franz Preinerstorfer, Dieneraushelfer.

(Pr.Z. 202; WGW.) Alois Reimüller, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 145; WVB. — P 12741/6 a.) Rudolf Reinelt, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 137; M.Abt. 2 a — R 1557/50.) Johann Reuter, Schlachthofaufseher.

(Pr.Z. 204; M.Abt. 2 a — R 1200/50.) Johann Rothmüller, Werkstättenleiter.

(Pr.Z. 206; M.Abt. 2 a — Sch 1088/48.) Emma Schanda, Kanzleioffizial.

(Pr.Z. 207; M.Abt. 2 a — Sch 1660/50.) Hermine Schatzl, Näherin.)

(Pr.Z. 136; M.Abt. 2 a — Sch 746/50.) Wilhelm Schieder, Niederdruckheizer.

(Pr.Z. 135; M.Abt. 2 a — Sch 1949/50.) Josefine Schmid, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 208; WVB. — P 14357/3 a.) Karl Schneider, Schaffner.

(Pr.Z. 147; WVB. — 14382/8.) Adolf Schnur, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 133; M.Abt. 2 a — Sch 2144/50.) Ludwig Schwarzberger, Irrenpfleger.

(Pr.Z. 140; M.Abt. 2 a — Sch 42.) Johanna Schweitzer, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 139; M.Abt. 2 a — S 1812/50.) Alois Seelig, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 209; M.Abt. 2 a — S 1720/50.) Ferdinand Siket, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 211; WVB. — P 14919/3 a.) Alois Steiner, Fahrer.

(Pr.Z. 212; WVB. — P 15564/4 a.) Franz Tschok, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 215; M.Abt. 2 a — W 1824/50.) Josef Wanek, Facharbeiter.

(Pr.Z. 216; M.Abt. 2 a — St 709/49.) Margarete Wasserburger, Oberpflegerin.

(Pr.Z. 244; M.Abt. 2 a — Z 771/50.) Josef Zelezny, Oberlöschmeister.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 125; M.Abt. 17 — VI — 1514/50.)

Kranken- und Wohlfahrtsanstalten, Post Nr. 22, Inventurerhaltung; Überschreitung eines Voranschlagansatzes 1950.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 226; M.Abt. 24 — 5105/151.)

Entwurf und Kosten für den II. Bauteil der Wohnhausanlage in der Koppstraßen-Hettenkofer- und Pfenninggeldgasse im 16. Bezirk. (§ 99 G.V. — An die GRA, VI und II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 116; M.Abt. 58 — 90/50.)

Der gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 59 — Marktamt — vom 24. Dezember 1949, Zahl: M.Abt. 59 — K 924/49, rechtzeitig eingebrachten Berufung des Felix Klein, Santiago de Chile, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 256; M.Abt. 7 — 1426/50.)

Preise der Stadt Wien; Neufassung der Statuten.

(Pr.Z. 257; M.Abt. 7 — 53/51.)

Charlotte Scholz, Witwe nach dem Komponisten Johannes Scholz; a.o. Zuwendung.

(Pr.Z. 258; M.Abt. 7 — 928/50.)

Othmar Ruzicka, Professor, akad. Maler; a.o. Zuwendung.

(Pr.Z. 259; M.Abt. 7 — 4298/50.)

Gustav Davis, Schriftsteller, Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

(Pr.Z. 260; M.Abt. 7 — 3406/50.)

Leopoldine Eysler, Witwe nach dem Komponisten Prof. Edmund Eysler; a.o. Zuwendung.

(Pr.Z. 261; M.Abt. 7 — 1976/50.)

Franz Windhager, Professor, akad. Maler; a.o. Zuwendung.

(Pr.Z. 262; M.Abt. 7 — 4842/49.)

Ottillie Collin-Heilmeyer, Operettensängerin; a.o. Zuwendung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 253; M.Abt. 13 — 602/49.)

Übereinkommen mit der Kuranstalt Baden, betreffend die Unterbringung von Kurbedürftigen auf Fürsorgeverbandskosten.

(Pr.Z. 254; M.Abt. 11 — IX/110/50.)

Fürsorgeerziehungsanstalt Theresienfeld; Verpflegungskostenerhöhung.

(Pr.Z. 255; M.Abt. 11 — IV/14/51.)

Übereinkommen mit dem Verein „Freie Schule Kinderfreunde“, betreffend Regiekostenbeitrag für die Unterbringung fürsorgebedürftiger Kinder.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 234; M.Abt. 17 — I — 8/50.)

Verzichtklärung auf Nachlaß „Emilie Schmidt“.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 228; M.Abt. 24 — 5128/3/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung des III. Bauteiles der Wohnhausanlage am Kapaunplatz im 20. Bezirk.

(Pr.Z. 230; M.Abt. 24 — 5124/4/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung einer Wohnhausanlage in der Gärtnergasse in Liesing im 25. Bezirk; Genehmigung der Abtragung des auf der Baustelle stehenden Hallenbaues.

(Pr.Z. 231; M.Abt. 24 — 5071/5/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung einer Wohnhausanlage in der Lorystraße 18 im 11. Bezirk.

(Pr.Z. 232; M.Abt. 24 — 5138/2/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung des II. Bauteiles der Wohnhausanlage in der Hetzendorfer Straße-Feldkellergasse im 13. Bezirk.

(Pr.Z. 233; M.Abt. 24 — 5104/4/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung einer Wohnhausanlage in der Hohenbergstraße-Ruckergasse im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 235; M.Abt. 31 — 3755/50.)

Abschluß eines Wasserlieferungsvertrages mit den Stadtwerken Wiener Neustadt.

(Pr.Z. 236; M.Abt. 24 — 5118/4/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung eines Wohnhauses in der Donaufelder Straße im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 237; M.Abt. 24 — 5076/6/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung eines Wohnhauses in der Freisingergasse in Mauer im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 238; M.Abt. 24 — 5121/4/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung eines Wohnhauses in der Ostmarkgasse-Bessemerstraße-Mengergasse im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 239; M.Abt. 24 — 5119/5/50.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung eines Wohnhauses in der Erzherzog Karlstraße-Viktor Kaplan-Straße im 22. Bezirk.

(Pr.Z. 2934/50; M.Abt. 18 — 2253/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Süßfeldstraße und Linzer Straße in Purkersdorf im 14. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

(Pr.Z. 227; M.Abt. 43 — 6502/50.)

Neustifter und Grinzinger Friedhof; Abänderung der Geschäftsführungsart und Kontrahentenbestellung.

Baubewilligungen

(Pr.Z. 223; M.Abt. 35 — 5164/50.) Städtisches Wohnhaus, 3, Kleingasse 18.

(Pr.Z. 222; M.Abt. 35 — 4983/50.) Städtisches Schulgebäude, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 73.

(Pr.Z. 221; M.Abt. 35 — 5162/50.) Städtisches Wohnhaus (II. Bauteil), 21, Rußbergstraße 2.

(Pr.Z. 220; M.Abt. 35 — 4889/50.) Lagerhalle im Gaswerk Leopoldau.

(Pr.Z. 225; M.Abt. 35 — 5643/50.) Städtisches Schulgebäude, 21, Breitenlee, Hauptstraße 43.

(Pr.Z. 224; M.Abt. 35 — 3361/50.) Städtisches Wohnhaus, 25, Erlaa in der Wiesen, Hauptstraße 81—85.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 229; M.Abt. 56 — 2420/77/50.)

Inbetriebnahme der Brauseanlage mit Warmwasser im 2. Zentralberufsschulgebäude; Ermäßigung der Benützungsgeld für Vereine und Körperschaften.

(Pr.Z. 265; M.D. 7352/50.)

Nach einem Berichte des Bgm. Dr. h. c. Körner werden gemäß § 8 des Lehrerdienstgesetzes in der Fassung vom 25. März 1949, LGBl. für Wien Nr. 25, nachgenannte Gemeinderäte vom Stadtsenate in die Disziplinarkommission für Pflichtschullehrer gewählt:

Als Mitglieder: Franz Adelpoller (SPÖ), Leopold Fronauer (SPÖ), August Skokan (ÖVP), Hermine Holub (ÖVP).

Als Ersatzmitglieder: Gottfried Albrecht (SPÖ), Otto Gratzl (SPÖ), Elfriede Vavrovsky (ÖVP), Wilhelm Pink (ÖVP).

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 23. Jänner 1951

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesend: Amtsf. StR. Resch, die GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Maria Jacobi, Jodlbauer, Mistinger, Mühlhauser, Römer, Sigmund, Dr. Soswinski und Otto Weber; ferner OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, OMR. Giller, die OAR. Bucher und Czerveny.

Entschuldigt: GR. Schwaiger.

Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 18; M.Abt. 5 — Da 8/51.)

1. Die Stadt Wien erklärt sich grundsätzlich bereit, der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke, Gesellschaft m. b. H., 1, Ebendorfer-

straße 2, nach Maßgabe der unten angeführten Bedingungen zur Errichtung von 474 Kleinwohnungen in Wien ein Darlehen von 5.000.000 S zu gewähren.

2. Die Gesellschaft hat nachzuweisen, daß die Eigenmittel für das Bauvorhaben mindestens 10 Prozent der Gesamtbaukosten betragen und das restliche Erfordernis durch ein Darlehen von 20.000.000 S des Bundeswohn- und Siedlungsfonds und durch ein Darlehen der Wiener Stadtwerke im Betrage von 5.000.000 S mindestens zu den gleichen Verzinsungs- und Tilgungsbedingungen gewährleistet ist.

3. Die bewohnbare Fläche der einzelnen Wohnung darf nicht mehr als 60 qm umfassen (§ 116 der B.O. für Wien).

4. Die Flüssigmachung des Darlehens erfolgt zu 25 Prozent bei Vorlage der Baubewilligung und des Nachweises über die Vergebung der Bauaufträge in der Folge nach Maßgabe des nachgewiesenen Baufortschrittes.

Stadtbaumeister
und Zimmermeister

THEODOR DUDA

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64 ♦ Telefon B 16-0-95

Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau
Holzkonstruktionen
aller Art

A 2285-6

5. Das Darlehen ist innerhalb von 80 Jahren zurückzuzahlen, wobei für Verzinsung und Tilgung ein gleichbleibender Betrag von 2 Prozent des ursprünglichen Darlehens einzusetzen ist. Die näheren Rückzahlungsmodalitäten setzt der Magistrat fest.

6. Das Darlehen ist auf den Grundstücken, auf denen mit Darlehenshilfe der Stadt Wien die Wohnhäuser errichtet werden, hypothekarisch sicherzustellen; die entsprechende Einverleibungsurkunde ist beizubringen.

7. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die mit Darlehenshilfe der Stadt Wien errichteten Häuser ohne ihre Zustimmung weder zu belasten noch zu verkaufen.

8. Die Bauausführung hat den vorgelegten Bauplänen zu entsprechen. Die Stadt Wien behält sich vor, die Einhaltung der Darlehensbedingungen außer durch eigene Organe auch durch die Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft „Gesiba“ überwachen zu lassen. Die dadurch entstehenden Kosten werden als Baukosten behandelt.

9. Das Darlehen wird nur gewährt, wenn mit der Baudurchführung innerhalb von 3 Monaten, gerechnet vom Tage der Beschlusfassung, begonnen wird.

Der Abänderungsantrag des Gemeinderates Mühlhauser, „der Finanzausschuß wolle beschließen: der von den Wiener Stadtwerken vorgesehene Kredit von 5.000.000 S wird, um die finanzielle Lage der Stadtwerke nicht zu belasten, von der Hoheitsverwaltung übernommen“ wird abgelehnt.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 14; M.Abt. 17 — I/844/50.)

Die M.Abt. 17, vertreten durch die M.Abt. 65, Rechtsangelegenheiten, wird ermächtigt, in der Verlassenschaftssache nach der am 29. August 1950 verstorbenen Leopoldine Altfart mit den bedingt erbs-erklärten Anverwandten der Verstorbenen einen inhaltlich dem Vorlagebericht entsprechenden Vergleich abzuschließen.

(A.Z. 13; M.Abt. 5 — Da 128/50.)

1. Zur Teilung des unter O.Z. 1 einverleibten Pfandrechtes für die Forderung der Stadt Wien von 452.000 RM samt 4 Prozent Zinsen, 6 Prozent Verzugs- und Zinseszinsen und eine Nebengebührensicherung von 45.000 RM, Abschreibung der nachstehend angeführten Grundstücke von der E.Z. 1097, Kat.G. Schwechat, und Eröffnung je einer neuen E.Z. für diese Grundstücke und Einverleibung des Eigentumsrechtes für die jeweiligen Käufer von dieser Einlagen und zur teilweisen Mitübertragung von Teilbeträgen des Pfandrechtes wird der Auflösung dieses Pfandrechtes zugestimmt, wenn

a) auf die Gste. Nr. 657/11—20, 22—25, 27—36, 38—68, 70—89, 92—111 und 113 zweitrangig ein Pfandrecht von je 4520 S samt 4 Prozent Zinsen, 6 Prozent Verzugs- und Zinseszinsen und eine Nebengebührensicherung von je 452 S,

b) auf das Gst. Nr. 657/21 zweitrangig ein Pfandrecht von je 3320 S samt 4 Prozent Zinsen, 6 Prozent Verzugs- und Zinseszinsen und eine Nebengebührensicherung von 332 S,

c) auf das Gst. Nr. 657/69 zweitrangig ein Pfandrecht von je 1820 S samt 4 Prozent Zinsen, 6 Prozent Verzugs- und Zinseszinsen und eine Nebengebührensicherung von 182 S,

d) auf das Gst. Nr. 657/37 zweitrangig ein Pfandrecht von je 2120 S samt 4 Prozent Zinsen, 6 Prozent Verzugs- und Zinseszinsen

und eine Nebengebührensicherung von 212 S eingeräumt wird.

2. Der Löschung des eingetragenen Pfandrechtes von 452.000 S s. A. wird hinsichtlich eines Teilbetrages von 441.180 S s. A. unter der Voraussetzung zugestimmt, daß die unter Punkt 1 vorgesehenen Änderungen zur Gänze grundbücherlich durchgeführt sind.

3. Der lastenfrenen Abschreibung der Gste. Nr. 657/26, 114—117, 133—136 von der E.Z. 1097, Kat.G. Schwechat, wird zugestimmt.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 16; M.Abt. 43 — 6502/50.)

Neustifter und Grinzinger Friedhof; Abänderung der Geschäftsführungsart und Kontrahentenbestellung.

(A.Z. 9; M.Abt. 24 — 5128/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 20, Kapaunplatz, III. Bauteil; voraussichtliches Kostenerfordernis 13.020.000 S; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 2; M.Abt. 56 — 2420/77/50.)

Inbetriebnahme der Brauseanlage im 2. Zentralberufsschulgebäude mit Warmwasser; Ermäßigung der Benützungsgeld für diverse Vereine und Körperschaften.

(A.Z. 7; M.Abt. 24 — 5124/4/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 25, Liesing, Gärtnergasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 1.770.000 S; Genehmigung der Abtragung des auf der Baustelle stehenden Hallenbaues; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 6; M.Abt. 24 — 5071/5/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 11, Lorystraße 18; voraussichtliches Kostenerfordernis 2.520.000 S; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 10; M.Abt. 24 — 5138/2/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 13, Hetzendorfer Straße-Feldkellergasse, II. Bauteil; voraussichtliches Kostenerfordernis 3.710.000 S; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 3; M.Abt. 24 — 5104/4/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Hohenbergstraße-Ruckergasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 3.634.000 S; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 11; M.Abt. 31 — 3755/50.)

Genehmigung zum Abschluß eines Wasserlieferungsvertrages mit den Stadtwerken Wiener Neustadt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 1; M.Abt. 17 — I/8/50.)

Schmidt Emilie; Nachlaß-Verzichtklärung.

Fensterglas in allen Stärken
Kathedral-, Ornament-,
Rohfuß- und Drahtglas
Spezialglas / Marmorglas

GLASHÜTTENWERKE
Leopold Stiasny

Wien II, Czerninplatz 1
Telephon R 43-510 Serie

A 2015/12

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 8; M.Abt. 24 — 5118/4/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 21, Donaufelder Straße; voraussichtliches Kostenerfordernis 5.840.000 S; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 12; M.Abt. 24 — 5076/6/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 25, Mauer, Freisingergasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 1.640.000 S; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 5; M.Abt. 24 — 5121/4/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 21, Ostmarkgasse — Bessemerstraße — Menger- gasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 5.027.000 S; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 4; M.Abt. 24 — 5119/5/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 22, Erherzog Karl-Straße—Viktor Kaplan- Straße; voraussichtliches Kostenerfordernis 6.130.000 S; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 15; M.Abt. 24 — 5127/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Wilhelmstraße 22—24—Zamenhofgasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 3.000.000 S; Genehmigung der Abtragung des Althauses Wilhelmstraße 22; Sicherstellung der auf die einzelnen Jahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 16. Jänner 1951 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 17; M.Abt. 43 — 4900/50.)

Genehmigung eines einheitlichen Ge- bührentarifes für die Friedhöfe und Urnen- haine der Stadt Wien.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 19. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 17. Jänner 1951

(Schluß)

(A.Z. VII/60/51; M.Abt. 36 — 12732/50.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Zubau einer Werkstätte auf der der Gemeinde Wien gehörigen Liegenschaft E.Z. 290, Gdb. Neubau, 7, Hermannsgasse 2 a, wird gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. November 1950 zugestimmt und der Baubewilligungsbescheid gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 1289/50; M.Abt. 48 — 4776/50.)

Die Lieferung von 6000 Stück Bodenstutzen für die Reparatur von Colonia-Kehrichttonnen wird der Firma Dietrich Sasses Söhne auf Grund ihres Angebotes übertragen.

Der erforderliche Betrag von 215.000 S ist im Voranschlag der M.Abt. 48 für 1951 auf A.R. 727/22 zu bedecken.

(A.Z. 1243/50; M.Abt. 35 — 5164/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Wohnhauses auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 3, Kleingasse 18, Gst. 1595 in E.Z. 3913 und Gst. 1602/1 in E.Z. 749, alle Gdb. Landstraße, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1215/50; M.Abt. 45 — 1848/50.)

Für erhöhte Betriebsmittelkosten in der städtischen Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 920.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. VII/36/51; M.Abt. 35 — 5648, 5651, 5652, 5672/50.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Wienerbergstraße 16—20, E.Z. 1918, Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 62/51; M.Abt. 39 — BN 6/51, 2/51.)

Für Mehrausgaben infolge Erhöhung des Arbeitsumfanges wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 30, Unternehmerarbeiten (derz. Ansatz 26.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 14.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 2, Prüftaxen, zu decken ist.

(A.Z. 43/51; M.Abt. 35 — 3361/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 25, Erlaa, in der Wiesen, Hauptstraße 81—85, Gst. 130/12, 130/13, 130/14, 130/15, 131/1, 131/2, 131/3 und 131/4, alle in E.Z. 64, Kat.G. Erlaa, und Gst. 130/27, ö. G., wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

(A.Z. 1288/50; M.Abt. 48 — 4775/50.)

Die Lieferung von Colonia-Kehrichttonnen wird den Firmen „Austria“, Vereinigte Emailierwerke und Metallwarenfabriken AG., 16, Wilhelminenstraße 80, und Hutter & Schrantz AG., 6, Windmühlgasse 26, gemäß dem Vorschlag des Magistrates übertragen. Die Kosten hiefür in der Höhe von 4.440.000 S sind im Voranschlag der M.Abt. 48 für 1951 auf der A.R. 727/54 zu bedecken.

(A.Z. 1283/50; M.Abt. 43 — 6502/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Führung des Grinzinger Friedhofes in Eigenregie der Gemeinde Wien wird eingestellt und an einen Friedhofskontrahenten übertragen. Die Kontrahentenstelle am Neustifter Friedhof wird aufgelassen und der Friedhof von der Gemeinde Wien in eigene Regie übernommen.

2. Die am Grinzinger Friedhof bestehende städtische Gärtnerei wird gegen die im Eigentum des Kontrahenten Johann Trinkl am Neustifter Friedhof befindliche, laut Wertausgleich der Beilage 2, abgetauscht.

3. Das Dienstverhältnis des Kontrahenten Johann Trinkl wird bezüglich des Neustifter Friedhofes gelöst und der Genannte gemäß M.Abt. 43 — 6502/50, Beilage 3, zum Kontrahenten des Grinzinger Friedhofes bestellt.

4. Die Punkte 1. bis 3. des vorliegenden Antrages werden genehmigt und treten mit 1. Februar 1951 in Wirksamkeit.

(A.Z. 1205/50; M.Abt. 43 — 4900/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der als Beilage 2 angeschlossene Gebührentarif für die Friedhöfe und Urnenhaine der Stadt Wien wird in der vorliegenden Fassung genehmigt und sein Geltungsbereich auf alle städtischen Friedhöfe und Urnenhaine ausgedehnt. Die darin enthaltenen Tarife I, II und III für Grabstellgebühren sind in der im Bericht angegebenen Art anzuwenden. Der bisher dem Wiener Verein für seine Mitglieder eingeräumte Rabatt für Einäscherungen wird mit 25,50 S und der bei der Bestattung der Aschenkapeln samt Öffnen und Schließen in einfachen Grabstellen in laufender Reihe innerhalb der Zeit von 9 bis 10 Uhr im Urnenhain der Feuerhalle mit 21 S festgelegt. Dabei sind anlässlich des Einäscherungsfalles die vollen Gebühren zu erlegen. Die Rabatte werden auf Grund einer einzureichenden Abrechnung am Ende jeden Monats an den Wiener Verein rückvergütet.

2. Der mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1490/49, zu M.Abt. 43 — 2988/49 genehmigte Gebührentarif für die Erd- und Feuerbestattung, die derzeit gültigen Sondertarife für die Friedhöfe in Atzgersdorf, Hadersdorf, Inzersdorf, Klosterneuburg, Mannswörth, Mauer, Purkersdorf und Rodaun werden außer Kraft gesetzt und die Ermäßigung der Gebühren auf zwei Drittel der Hauptfriedhofsgebühren in 27 Friedhöfen der Randgemeinden aufgehoben.

3. Als Zeitpunkt, an dem die Bestimmungen der Punkte 1 und 2 in Kraft treten, wird der 1. Jänner 1951 festgesetzt.

(A.Z. VII/54/51; M.Abt. 43 — 18/51.)

Die von der M.Abt. 43 in der angeschlossenen Beilage festgesetzten Preise für die Ausschmückung der Gräber in städtischen Friedhöfen und Urnenhainen werden mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1951 genehmigt und die derzeit gültigen Preise außer Kraft gesetzt.

Berichterstatter: GR. Hans Weber.

(A.Z. 1262/50; M.Abt. 37 — XIV/981, 1731, 1669, 1448/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für Sommerhütten auf Grundstücken der Stadt Wien laut vorangeführter Liste werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36) die Überschreitungen des Ausmaßes der Vorratskeller bewilligt.

(A.Z. 1234/50; M.Abt. 37 — XXIV/192/49.)

Die Abstattung der anlässlich der Bauverhandlung über die Herstellung eines Nebengebäudes auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Bachgasse 16, E.Z. 1117, Gst. 610/1 des Gdb. Mödling, mit 1428 S bemessenen und mit Beschluss des GRA. VII vom 21. September 1950 auf 714 S herabgesetzten Kanaleinmündungsgebühr in fünf aufeinanderfolgenden Monatsraten, wobei die erste Rate von 154 S sofort und die restlichen Raten von 140 S, am 1. Februar 1951 beginnend, bis einschließlich 1. Mai 1951, zuzüglich von Stundungszinsen im Betrage von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate fällig sind, wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. VII/35/51; M.Abt. 35 — 5657/50.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Ruckergasse 69, E.Z. 882 des Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. VII/14/51; M.Abt. 37/XIV — 1040/50.)

Anlässlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte, 14, nächst Steinböckgasse, Gste. 682, 683 und 684, E.Z. 429 und 437 des Gdb. Hütteldorf, wird gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36), unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 27. Juli 1950 die Überschreitung der zulässigen verbauten Fläche um 18,20 qm zusätzlich des gedeckten Vorplatzes von rund 8 qm bewilligt.

(A.Z. VII/19/51; M.Abt. 37 — XXIII/1662/50.)

Anlässlich des Neubaus eines Geräteschuppens auf der Liegenschaft, 23, Himberg, Hauptstraße 1, Gst. 346, Bfl., E.Z. 56, N.-Ö. Landtafel, Kat.G. Himberg, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. Dezember 1950 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt und die verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. VII/26/51; M.Abt. 37 — XXV/2544/49.)

Der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 25, Atzgersdorf, Schuhmeiergasse 12, Gste. 430/1, 430/11 und 430/12, E.Z. 791 des Gdb. Atzgersdorf, in den rückwärtigen freizuhaltenden Abstand, wird unter den Bedingungen der Verhandlung vom 12. Dezember 1949 und Büroverhandlung vom 17. Dezember 1949 gemäß § 84, Abs. 6, der B.O. für Wien zugestimmt.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 25. Jänner 1951

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GR. Löttsch, Jirava, Alt, Fürstenhofer, Pfoch, Tschak, Winter; ferner Vetr. A. Dior. Dr. Tschermak, die

SRe. Dr. Ganglbauer, Ing. Dr. Menzel, Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Doktor Schönbauer, MADior. Nechradola, OMR. Dr. Gasser, OAR. Leis. Entschuldigt: GR. Etzersdorfer, Krämer, Römer, Dr. Stemmer. Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/17/51; M.Abt. 55 — Allg. 13/51.)

Folgende in der Zeit vom 9. Oktober 1950 bis 12. Dezember 1950 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen.

Der Vereinigung der „Sokolturner“ in Österreich ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 5, Diehlgasse 2, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1624/50).

Der Volkshochschule Wien, Volksheim, ein Klassenzimmer und ein Musikzimmer des städtischen Schulhauses, 7, Zieglergasse 49, einmal wöchentlich nachmittags (Klassenzimmer) und dreimal wöchentlich nachmittags und abends (Musikzimmer) (M.Abt. 55 — 10.887/50).

Dem Sportklub Felten ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 10, Kempelengasse 20, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4026/50).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Simmering, ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 11, Molitorgasse 11, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6251/50).

Dem Volksbildungshaus Margareten zwei Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 12, Hetzendorfer Straße 66, viermal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 3365/2/50).

Der Volkshochschule Wien-West drei Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 1, an mit der Schulleitung zu vereinbarenden Tagen und Stunden (M.Abt. 55 — 1074/50).

Dem Wiener Arbeiter-Turnverein, Gruppe Rudolfsheim, ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 15, Kröllgasse 20, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4725/50).

Dem St. Method-Verein ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 15, Zinckgasse 12 bis 14, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9834/50).

Dem Volksbildungshaus Wiener Urania vier Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 19, Grinzinger Straße 95, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2616/50).

Der Neulandschulsiedlung ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 19, In der Krim 6, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 3616/2/50).

Dem Volksbildungsverein Döbling ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 19, Pyrkergasse 14, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 7167/50).

Dem Volksbildungsverein Döbling ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 19, Windhabergasse 2, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 9541/1/50).

Dem Elternverein der Knaben- und Mädchen-Hauptschule, 19, Windhabergasse 2, ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 19, Windhabergasse 2, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 9556/50).

Dem Judoklub Donau (ASKÖ) ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 20, Gerhardsgasse 7, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2417/2/50).

Der österreichischen Turn- und Sport-Union Alt-Brigittenau ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 20, Staudinger-gasse 6, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8797/50).

Der Gruppe Lang-Enzersdorf des WAT, ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 21, Lang-Enzersdorf, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4911/50).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Groß-Enzersdorf, ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 22, Groß-Enzersdorf, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2630/50).

Dem Sportklub Mannswörth ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 23, Mannswörth, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5787/50).

Dem Verein „Kinderfreunde“, Ortsgruppe Wien, 23, Rannersdorf, ein Turnzimmer und ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 23, Rannersdorf, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7303/50).

Dem Arbeiter-Sportklub Atzgersdorf ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 25, Atzgersdorf, Steingasse 437, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 994/50).

Dem Amateur-Sportklub Erlaa ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 25, Erlaa, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1926/50).

Dem Sportklub Siebenhirten ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 25, Siebenhirten, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7853/50).

Dem Österreichischen Gymnastikbund ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 26, Klosterneuburg, Langstögergasse 15, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 4368/50).

(A.Z. IX/20/51; M.Abt. 56 — 100/51.)

Nachstehend genannten Körperschaften und Institutionen werden bis längstens auf die Dauer des Schuljahres 1950/51 Lehrsäle, Lehrwerkstätten beziehungsweise Turnsäle unter den jeweils geltenden Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zur Mitbenützung überlassen.

1. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87 (M.Abt. 56 G.Z.):

2757/94 — 50. Wiener Innung der Elektro- und Radiotechniker. Vorträge. 1 LW., einmal abends (jede zweite Woche).

2211 — 50. Österreichische Gartenbaugesellschaft. Spezialkurse. 2 ZS., je fünfmal abends.

392/2 — 50. Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter. Zeichenkurs für Spengler. 1 ZS., zweimal abends.

1496/49 — 50. Pädagogisches Institut. Seminar für Berufsschullehrer. 1 LS., zweimal nachmittags; 1 ZS., einmal vormittags.

1944/11 — 50. Pädagogisches Institut. Vorlesungen für Berufsschullehrer. 3 ZS., je einmal abends.

2420/76 — 50. Stadtschulrat für Wien. Schulgemeinde Kurse. 5 LS., je einmal abends; 1 LS., fünfmal abends; 1 ZS., zweimal abends; 3 ZS., je einmal abends; 1 LW., einmal abends; 2 LW., je viermal abends.

1372/23 — 50. Wirtschaftsförderungsinstitut. Elektroinstallateurekurse. 1 LS., zweimal abends.

2256/28 — 50. Wirtschaftsförderungsinstitut. Uhrmachermeisterkurs. 3 LW., je zweimal abends.

1949/14 — 50. World Ort Union. Radio-technikerkurs. 1 ZS., zweimal abends; 1 LW., zweimal abends. Kosmetik und Damenfrisieren. 2 LW., je zweimal abends.

2. Zentralberufsschulgebäude, 15, Hütteldorfer Straße 7—17.

1888/9 — 50. Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ). Turnen. Turnsaal, einmal abends.

1371/5 — 50. Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Fünfhaus. Turnen. Turnsaal, viermal abends.

2573/4 — 50. Gehilfenausschuß der Malerinnung. Fachkurs für Maler und Anstreicher. 1 ZS., zweimal abends; 1 LW., zweimal abends; 2 LW., je einmal abends.

30 JAHRE Maler, Anstreicher und Möbellackierer

A. & W. F. AMBROZ

Werkstätte:
Wien X, Neusetzgasse 4
Büro:
Wien X, Reumannpl. 12

Telephon U 47-7-19, U 40-7-85, U 48-7-46

2281 — 50. Lehrwerkstätte der Wiener E-Werke. Turnen. Turnsaal, einmal nachmittags.

2839 — 50. SKV. Feuerwehr, Sektion Leichtathletik. Turnen. Turnsaal, einmal vormittags.

2095 — 50. Hans Gregor. Proben. 1 LS., fallweise abends.

1710 — 50. Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen. Fortbildungskurse. Küche, 1 Büroraum, 1 ZS., 1 LS., 1 LW., je zweimal abends.

1944/11 — 50. Pädagogisches Institut. Vorlesungen für Berufsschullehrer. Physiksaal, Chemiesaal, 1 ZS., je dreimal abends; 2 ZS., 1 LW., 1 LS., je einmal abends.

1924/53 — 50. Stadtschulrat für Wien. Tischtennis. Souterrainräume, je fünfmal abends; Turnen. Turnsaal, fünfmal abends.

2420/76 — 50. Stadtschulrat für Wien. Schulgem. Kurse. 2 ZS., je viermal abends; 1 ZS., fünfmal abends; 1 LS., sechsmal abends; 1 LW., dreimal abends; Speisesaal einmal abends; Musikzimmer, fünfmal abends.

2036/9 — 50. Tanzkreis der arbeitenden Schuljugend Wiens. Tanzkurs. Festsaalaula, einmal abends (Samstag); Tischleraula zweimal abends.

1372/23 — 50. Wirtschaftsförderungsinstitut. Fachzeichenkurs für Bautischler. 1 ZS., zweimal abends. Kurs „Alte Handwerks-technik. 1 LW., einmal abends.

2048 — 50. Gehilfenausschuß der Zimmerer Wiens. Fachkurs für Zimmerer. 2 ZS., je dreimal abends.

Handelsakademie, 1, Akademiestraße 12. 2313/17 — 50 und 2580/24 — 50. Elternverein der städtischen Handelsakademie. Übungskurse. 14 LS., je zweimal nachmittags; 1 MS., viermal nachmittags.

1319/1 — 50. Österreichische Gesellschaft der Wirtschaftstreuhänder. Wirtschaftstreuhänderkurse. 1 Vortragssaal, zweimal abends.

Berufsschulgebäude, 3, Schützengasse 27 bis 29.

2078/58 — 50. Stadtschulrat für Wien. Schulgem. Kochkurs. Küche, einmal abends.

Berufsschulgebäude, 6, Sonnenuhrgasse 5.

2420/76 — 50 und 2574/84 — 50. Stadtschulrat Wien. Kurs für Uhrmacher und Juweliere. 1 LS., fallweise nachmittags. Blechver- arbeitskurs. 1 LW., einmal abends.

Handelsakademie, 8, Hamerlingplatz 5—6.

2568 — 50. Österreichischer Blindenverband. Vorträge für Blinde. Festsaal, einmal abends (fallweise).

1571 — 50. Österreichischer Gymnastikbund Klub Strozsigrund. Turnen. Turnsaal, einmal abends.

1818 — 50. Justizsportvereinigung Wien, Sektion Leichtathletik. Turnen. Turnsaal, einmal abends.

1312/2 — 50. Kaufmännische Vorbereitungs- und Fortbildungskurse, Leitung Dr. Wirth. Kaufmännische Kurse. 1 MS., einmal abends; 4 LS., je fünfmal abends.

381/2 — 50. Turn- und Sportunion, Turn- gemeinde Josefstadt. Turnen. Turnsaal, drei- mal abends.

2714/53 — 50. Wirtschaftsförderungsinstitut. Kurs für Graphologie. 1 LS., dreimal abends. Handelsakademie, 8, Schönbornngasse 3—5. 2614/91 — 50. Stadtschulrat für Wien. Schulgemeindegurse. 1 LS., zweimal nachmittags.

Städtische Lehranstalt, 15, Sperrgasse 8 bis 10.

1371/6 — 50. Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Rudolfsheim. Turnen. Turnsaal, einmal abends.

2250 — 50. Sportverein „Herzmansky“. Turnen. Turnsaal, einmal abends.

2405/5 — 50. Österreichische Turn- und Sportunion „Nibelungen“. Turnen. Turnsaal, dreimal abends.

Berufsschulgebäude, 15, Talgasse 2. 2420/76 — 50. Stadtschulrat für Wien. Schulgem. Kurs. 1 LS., einmal abends.

2260/19 — 50. World Ort Union. Kurs für Hosenschneider. 2 LW., je dreimal abends.

Berufsschulgebäude, 18, Semperstraße 45. 2494/13 — 50. Pädagogisches Institut. Vorlesungen für Berufsschullehrer. 1 LS., einmal nachmittags.

2078/58 — 50 und 2420/76 — 50. Stadtschulrat für Wien. Schulgem. Kurse. 1 LS., einmal abends; 1 LS., zweimal abends; 1 LS., viermal abends; 1 MS., fünfmal abends.

Kaufmännische Wirtschaftsschule. 18, Schulgasse 19.

2483 — 50. Österreichischer Gymnastikbund. Turnen. Turnsaal, einmal nachmittags.

2675 — 50. Prof. Max Sames. Turnen. Turnsaal, einmal abends.

1206/1 — 50. Private Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, St. Ursula. Maschinenschreiben. 1 MS., einmal nachmittags.

2575/1 — 50. Technisches Gewerbemuseum. Turnen. Turnsaal, viermal nachmittags.

2212 — 50. First Vienna Football-Club. Turnen. Turnsaal, einmal abends.

2282 — 50. Volkshochschule Währing. Turnen. Turnsaal, einmal nachmittags.

Berufsschulgebäude, 21, Wagramer Straße Nr. 65.

1944/11 — 50. Pädagogisches Institut. Vorlesungen für Berufsschullehrer. 1 LS., einmal abends.

LS = Lehrsaaal

LW = Lehrwerkstätte

ZS = Zeichensaal

MS = Maschinenschreibsaal

(A.Z. IX/27/51. M.Abt. 55 — 163/50.)

I. Die Stadt Wien gestattet ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung die Benützung der in städtischen Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen vorhandenen betriebsfähigen Badeanlagen durch die Schüler im Rahmen des Unterrichtes jeweils nach dem Turnunterricht unter folgenden Bedingungen (Badeordnung):

1. Die Benützung des Bades stellt einen Teil des Unterrichtes dar, weshalb die Beaufsichtigung der Schüler während des Bades von den Lehrpersonen vorzunehmen ist.

2. Die Benützung hat unter genauer Beachtung der Bedienungs- und Benützungsvorschriften zu erfolgen.

3. Die Stadt Wien haftet nur für den ordnungsgemäßen Zustand der Badeanlage, nicht aber für Schäden, die sich infolge oder gelegentlich der Benützung der Badeanlage durch Schüler ergeben.

4. Bei der Benützung sind folgende Bestimmungen zu beachten:

a) Eine Benützung des Bades ist ausnahmslos nur Schülern und dem Turnlehrer, und zwar nach dem Turnunterricht, gestattet.

b) Die Badeanlage darf zur gleichen Zeit nur entweder von Knaben oder Mädchen benützt werden.

c) Das Betreten des Baderaumes mit Schuhen oder Turnschuhen ist verboten.

d) Die Füße dürfen nur in den Fußwannen, keinesfalls in den Waschbecken gereinigt werden.

e) Das zum Abtrocknen erforderliche Handtuch hat jeder Benützer selbst mitzubringen.

f) Bei der Benützung des Bades ist größte Ordnung und Reinlichkeit zu beachten.

g) Die in jedem Baderaum angeschlagene Bedienungsvorschrift ist genau zu beachten.

h) Die Lehrperson, die die Aufsicht führt, hat sich mit der Bedienung der Anlage vertraut zu machen, während der Benützung des Bades sich von der Temperatur des Badewassers ständig zu überzeugen, eine Badewassertemperatur von höchstens 35 Grad Celsius durch entsprechende Betätigung der Regulierungseinrichtungen einzuhalten und Schädigungen der Badenden durch zu hohe oder zu niedrige Wassertemperaturen zu verhindern.

i) Die Badedauer für einen Schüler ist mit drei Minuten festgesetzt und darf nicht überschritten werden.

k) Schüler mit ansteckenden oder ekel-erregenden Krankheiten (offenen Wunden, Hautausschlägen und dergleichen) und solchen Gebrechen, welche die Sicherheit des Kranken oder der Mitbadenden gefährden, beziehungsweise den Badebetrieb stören, sowie mit Ungeziefer behaftete Schüler sind vom Badesuch ausgeschlossen.

l) Das Singen, Schreien, Pfeifen, Musizieren, Herumlaufen, Klettern und Turnen, das gegenseitige Bespritzen sowie überhaupt jeder Unfug und jede Belästigung der anderen Schüler ist in allen Räumen des Bades verboten.

m) Es ist nicht gestattet, mitgebrachte Wäschestücke im Bade zu reinigen.

(Fortsetzung folgt)

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

(M.Abt. 18 — 6014/49.)

Plan Nr. 2188

Auflegung eines Entwurfes, betreffend die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Hetzendorfer Straße, Kernstraße, Defreggerstraße und Atzgerdorfer Straße im 12. und 13. Bezirk (Kat.G. Hetzendorf und Speising).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 3. Februar bis 19. Februar 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 25. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien

M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XX/80/50.)

Bescheid

Auf Grund des § 10, Abs. 1 und 2, des Bundesgesetzes über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird auf die Dauer eines Jahres, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, die Verbreitung der Nummer 20 des Jahrganges 1950 und der in der Folge erscheinenden Nummern der Zeitschrift „Der Sonnenmensch“, Zeitschrift für Freikörpersport, an Personen unter 16 Jahren sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen dieses Druckwerkes an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, und der Vertrieb der genannten Druckschrift durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverschleißer untersagt.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen schriftlich oder telegraphisch die Berufung bei der M.Abt. 11 — Jugendamt eingebracht werden, der im Sinne des § 12, Abs. 1, des zitierten Gesetzes keine aufschiebende Wirkung zukommt.

Wien, am 20. Jänner 1951.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich

Marktbericht

vom 22. bis 27. Jänner 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet.)

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Reis	415— 750	480— 920
Haferflocken, offen	643— 665	720— 850
Haferflocken, paketiirt	720— 800	880— 1000
Rollgerste	260— 400	320— 500
Erbsen, ganz	320— 550	512— 600
Erbsen, gespalten	481— 600	500— 720
Bohnen	320— 610	370— 830
Linsen	411— 1250	480— 1560
Mohn	1013— 1900	1250— 2200
Rosinen	910— 1063	1080— 1400
Haselnüsse, ausgelöst	3300— 4100	3300— 4750
Mandeln	2520— 3260	3000— 4200
Nußkerne	2240— 3150	2900— 3800
Dörrpflaumen	1000— 1200	1200— 1600
Powidl	580— 1240	738— 1300
Feinmarmelade, offen	760— 1600	980— 1500
Feinmarmelade in 1/2-kg-Gläsern	480— 760	600— 940
Melangemarmelade, offen	570— 860	650— 1100
Melangemarmelade in 1/4-kg-Bechern	160— 270	215— 324
Eingelegte Essiggurken, offen	363— 600	400— 900
Sauerkraut	150— 210	200— 260
Herrenpilze, getrocknet, offen	2900— 4500	3600— 6000
Herrenpilze, getrocknet, paketiirt	4350— 4600	4500— 7500
Kümmel, offen	950— 1380	1200— 2000
Kümmel, paketiirt	1600— 1945	1500— 2400
Majoran, offen	5100— 7600	6300— 8000
Majoran, paketiirt	4895— 9752	6100— 9400
Paprika, offen	1930— 3200	2400— 4000
Paprika, paketiirt	3160— 4400	4000— 5600
Pfeffer, ganz	16800— 20000	20000— 28000
Pfeffer, gemahlen, paketiirt	17650— 22800	22500— 30000
Zimt, ganz	1607— 3800	3000— 5000
Zimt, gemahlen, paketiirt	2680— 3370	3400— 4800
Kaffee, roh	3700— 4100	4200— 5000
Kaffee, gebrannt	4500— 6800	5200— 9400
Malzkaffee, offen	380— 550	440— 700
Malzkaffee, paketiirt	583— 850	680— 940
Feigenkaffee, paketiirt	1070— 1170	1070— 1400
Kakao	2600— 3400	3200— 5000
Schokolade	2400— 4000	2800— 5000
Tee	3500— 13600	6800— 15600
Honig	1150— 2300	1450— 2740
Kunsthonig	825— 1260	880— 1540
Tafelsalz, offen	244— 260	300— 340
Tafelsalz, paketiirt	280— 308	360— 400
Eier, Inland, frisch, 1 St.	80— 113	90— 120
Eier, Ausland, frisch, 1 St.	68— 107	75— 115
Backhühner, tot	1500— 2300	1800— 2700
Brathühner, tot	1500— 2300	1800— 2600
Suppenhühner, tot	1400— 2000	1500— 2400
Poullards, steirische, tot	2400— 2600	2200— 3000
Fleischenten, tot	1800— 1900	2000— 2300
Fettenten, tot	1800— 2210	2000— 2500
Fleischgänse, tot	1400— 1900	1600— 2200
Fettgänse, tot	1850— 1900	1900— 2300
Truthühner, tot	1800— 2000	2000— 2300
Gansleber		3000— 8000
Gansfett, gemischt		1800— 2800
Gansfett, Kapperl		2700— 3000
Gänsefleisch		1600— 2400
Gansjunges		800— 1200
Fasan, 1 Stück	1800	1600— 2400
Hirsche in der Decke	850— 1100	
Hirschschulter		1200— 1600
Hirschschlegel		1000— 1800
Hirschfilet		1500— 2400
Rehe in der Decke	900— 1200	
Rehshulter		1200— 1600
Rehrücken		1400— 1800
Rehshlegel		1500— 2200
Hasen im Fell	780— 920	1000— 1200
Hasenbraten		1200— 1500
Hasenrücken oder -lauf		1200— 1500
Hasenjunges		600— 900
Fische:		
Kabljau	492	650
Kabljauflet ohne Haut	833	1100
Seelachs	470	620
Seelachsfilet ohne Haut	758	1000
Karpfen	970— 1050	1300— 1400
Sardinen in Öl, je Dose:		
Dänische, 4,5 oz.	266— 309	300— 360
Norwegische, 3,25 oz.		300— 360
Schwedische, 107 g	258	325— 330
Jugoslawische, 127 g	336— 382	390— 492
Französische, 135 g	450	500— 553
Portugiesische, 4,5 oz.		640
Bücklinge	1180	1400— 1500
Marinierte Heringe		1600— 1700
Salzheringe	424	550— 600
Essig, gewöhnl. Faßware		
1 Liter	115— 133	140— 182
Essig, gewöhnl. Flaschenware, 1 Liter	160— 263	198— 330
Wein essig, Flaschenware, 1 Liter	396— 580	330— 806
Bier, 1 Liter	222	310
Flaschenbier, 1/2 Liter	144— 155	180— 220
Wein, weiß, 1 Liter	400— 1500	800— 2200
Wein, rot, 1 Liter	500— 1625	800— 1800
Inländerrum, 1 Liter	1250— 1800	1500— 2410

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weinbrand, 1 Liter	3000—4714	3020—6500
Petroleum, 1 Liter	102—108	110—129
Spiritus, rektif., 1 Liter	206—224	2900—4000
Spiritus, denat., 1 Liter	600—833	228—280
Preßhefe	880—1085	600—1200
Kernseife	204—832	720—1360
Waschpulver, paketi	2650—3500	450—1360
Brennholz, hart, 100 kg	2650—3630	3500—4300
Brennholz, weich, 100 kg	4360—4440	3400—4500
Steinkohle, 100 kg	3750	5470
Braunkohle, Briquets, 100 kg	5380—6070	4780
Gaskoks, 100 kg	5880—6390	6410—7100
Hüttenkoks, 100 kg		6730—7570

Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:		
Vorderes mit Zuwaage	800—1400	1200—1300
Vorderes ohne Zuwaage	1000—1900	1600—1700
Hinteres mit Zuwaage	1000—1600	1400—1500
Hinteres ohne Zuwaage	1300—2000	1700—1800
Rostbraten und Beiried mit eingew. Kn. (o. Z.)	1200—1900	1500—1600
Lungenbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	1600—2700	2000—2200

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Kalbfleisch:		
Brust m. Wammerl und Karree mit eingew. Kn. ohne Zuwaage	1000—1600	1300—1400
Schulter, ausgelöst, mit Zuwaage	1200—1800	1500—1600
Schulter, ausgelöst, ohne Zuwaage	1600—2400	2000—2200
Nieren- u. Schlußbraten m. eingew. Kn. (o. Z.)	1200—2000	1600—1800
Schlußbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	1800—2500	2200—2400

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Schnitzel vom Schlegel:		
mit Zuwaage	1400—2200	1800—2000
ohne Zuwaage	2000—2700	2400—2500

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Schweinefleisch:		
Bauchfleisch m. eingew. Knochen	1500—1900	1600—1700
Bauchfleisch, weich	1600—2000	1800
Schulter, ausgelöst, mit Zuwaage	1600—2000	1700—1800
ohne Zuwaage	1800—2400	2000—2200
Karree, kurz	1700—2200	2000—2200
Karree, lang	1800—2200	1900—2000
Schopfbraten, (o. Z.)	1700—2100	1900—2000
Schnitzfleisch:		
mit Zuwaage	1600—2200	1800—2000
ohne Zuwaage	1900—2600	2200—2400

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Schafffleisch:		
Bauchfleisch, Karree und Schulter (o. Z.)	800—1000	900
Rücken und Schlegel (ohne Zuwaage)	1000—1100	1000

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Pferdefleisch:		
Vorderes m. Zuwaage	900—1200	1000
Vorderes o. Zuwaage	1000—1600	1200—1300
Hinteres m. Zuwaage	900—1400	1100
Hinteres o. Zuwaage	1100—1600	1300
Lungenbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	1400—1700	1600

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Innereien:		
Rindsbeuschel	400—800	800
Rindsleber	1400—2000	1600—1800
Rindsniere (Lendbraten)	800—1800	1600
Rindsniere	1000—2000	1800
Rindschirn	1000—1400	1200
Bruckfleisch	1200—1400	
Kalbsbeuschel (m. Herz):		
Kalbsleber	1200—1400	1400
Kalbsniere	2000—2800	2200—2400
Kalbschirn	1000—2000	1800—2000
Kalbsbries	1800—2600	2000—2400
Schweinsbeuschel:		
Schweinsleber	1000—1400	1200
Schweinsniere	1800—2600	2200—2400
Schweinschirn	1500—2200	1600—2000
Pferdebeuschel:		
Pferdeleber	300—600	400
Pferdeherz	1000—1600	1200
Pferdehirn	1000—1200	
Pferdehorn	600—1800	1200

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Wurstwaren:		
Pferde-Dürre	900—1100	1000
Pferde-Extra	1000—1400	1200
Pferde-Krakauer	1600—2000	1800
Pferde-Leberkäse	1400	

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Wurstwaren:		
Augsburger	1200—1800	1500—1600
Blutwurst	400—1000	600—800
Braunschweiger, gewöhnl.	1000—1700	1400—1500
Braunschweiger, fein	1500—2100	1700—1800
Burenwurst	1000—1600	1300—1400
Debrenziner	2000—2800	2500—2600
Extra, gewöhnlich	1200—2000	1600—1800
Extra, fein	1500—2000	1800—2000
Knacker	1200—2000	1600—1800
Zervelatwurst	1200—1400	
Frankfurter	2000—2800	2500—2600
Krakauer	1800—3000	2400—2500

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Leberkäs	1200—2000	1600—1800
Oderberger	1100—1600	1200—1400
Poinische	2000—3000	2000—2400
Preßwurst, gewöhnlich	1000—1400	1200
Preßwurst, fein	1200—2200	1500—1600
Speckwurst	1700—2200	1800—2000
Streichwurst	1200—2800	2000—2400
Wiener Spezial	2200—3400	2600—2800
Salami, ungarische	6000—8500	8000

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Selchwaren:		
Selchspeck	1800—2200	2000
Paprikaspeck	1800—2400	2000—2200
Bauchfleisch	1800—2200	2000
Schopfbraten	1900—2500	2200
Teilsames, mit Knochen	1800—2400	2000—2200
Teilsames, ohne Knochen	2000—2600	2400
Rollschulter	2000—2600	2400—2500
Beinschinken, gekocht, ohne Schwarten	3400—5000	4400—4500
Rollschulter, geseht und gekocht	3000—3800	
Bauchfleisch, geseht und gekocht	2400—3000	
Frischer Speck ohne Schwarten	1500—1700	1600
Kleinspeck	1400—1700	1600
Filz	1500—1700	1700
Schmalz, inländisches	1400—1600	1600
Schmalz, ausländisches	1000 u. 1400	
Preßschinken	3500—4000	3600
Zigeunerspeck	2300—3200	

Gemüse

	Verbraucherpreise
Endiviensalat, Stück	60—140 (200)
Vogelsalat	1000—1500
Kohl	120—180 (200)
Kohlsprossen	640—800
Weißkraut	100—140
Rotkraut	150—180 (200)
Kartoffel, Stück	200—300
Kohlrabi, Stück	40—80
Kohlrabi	120—150 (160)
Kartoffel	120—180
Kartoffel	400—600
Stengelspinat	80—180 (200)
Sellerie, Stück	100—150 (200)
Porree	200—250 (300)
Zwiebeln	180—200 (240)
Knoblauch	600—800
Rote Rüben	100—140
Kren	800—1000
Champignon	1800—3200

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, runde	70—80 (85)
Juliperle	140—160
Kipfler	240—260 (280)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	120—260 (300)
Birnen	440—800
Nüsse	800—1000
Kletzen	400—600
Dörrpfäumen	1200—1400 (1600)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Äpfeln	Zwiebeln
Wien	359.400	1.400	3.000	—	22.200
N.-Ö.	120.900	529.600	50.700	—	22.800
Burgenland	—	—	7.000	—	—
Steiermark	900	—	471.100	—	—
O.-Ö.	—	—	251.000	—	—
Vorarlberg	—	—	4.200	—	—
Italien	88.500	—	11.500	112.300	3.700
Holland	55.400	—	—	—	48.100
Rumänien	4.000	—	—	—	—
CSR.	2.700	—	—	—	—
Ungarn	6.700	—	—	—	—
Dänemark	22.200	—	—	—	—
Griechenland	—	—	2.000	—	—
Türkei	—	—	500	—	—
Kanarische Inseln	—	—	1.300	—	—
Afrika	—	—	1.300	—	—
Spanien	—	—	—	3.400	—
Inland	481.200	531.000	787.000	—	45.000
Ausland	179.500	—	16.600	115.700	51.800
Zusammen	660.700	531.000	803.600	115.700	96.800

Wien 400 kg Pilze, Ungarn 200 kg Pilze.
Milchzufuhren: 4.063.685 Liter Vollmilch, 2.765 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Auftrieb					
Wien	1	—	2	—	3
Niederösterreich	126	19	127	8	280
Oberösterreich	182	78	307	31	598
Salzburg	2	—	25	—	27
Steiermark	95	17	142	25	279
Kärnten	—	2	3	—	5
Burgenland	9	3	53	1	66
Tirol	—	1	28	—	29
Zusammen	415	120	687	65	1287

Das vorbildliche, altbewährte
DESINFEKTIONSMITTEL
Lysol
Schülke & Magr Nachf.
DR. RAUPENSTRAUCH
Wien II, Engethstraße 167

Außermarktbezüge

Zentralviehmarkt:	2	1	9	—	12
Niederösterreich	21	—	7	—	28
Steiermark	—	—	—	—	—
Zusammen	23	—	16	—	49

Rinderschlachthof:	2	1	11	6	20
Wien	2	—	—	—	—
Niederösterreich	14	5	14	—	33
Oberösterreich	—	—	2	—	2
Steiermark	3	—	—	—	3
Burgenland	—	—	1	—	1
Summe	19	6	28	6	59

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalb-	Schweine-	Rauch-	Innereien	Würste	Knochen
Auftrieb							
Wien	651	408	4513	4260	606	9674	2441
Burgenl.	4.700	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	67.250	50	580	—	—	—	—
O.-Ö.	12.100	—	570	—	—	35	—
Steier-	12.850	—	—	—	—	—	—
mark	800	—	—	—	—	—	—
Kärnten	7.850	35	—	—	—	—	—
Tirol	—	—	—	—	—	—	—
Summe	106.201	493	5663	4260	606	9709	2441

Wien über St. Marx 115.648* 200* 230* 1418* 10.883* 800* 210*

	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
in Stücken						
Wien	5	—	—	—	—	—
Burgenland	337	615	2	—	4	—
Niederösterr.	1560	2372	37	7	35	—
Oberösterr.	895	591	7	3	11	—
Salzburg	57	11	—	—	—	—
Steiermark	214	213	10	1	2	—
Kärnten	11	—	4	—	—	—
Tirol	288	19	6	9	5	—
Zusammen	3367	3821	66	20	57	—
Wien über St. Marx	9*	1432*	9*	—	—	—

*) Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Jung- und Stechviehmarkt:
Auftrieb: 29 lebende Kälber, Herkunft: Niederösterreich 5, Oberösterreich 14, Steiermark 6, Tirol 4, 1 lebendes Lamm aus der Steiermark, 9 lebende Schafe aus der Steiermark.

Außermarktbezüge:
Auftrieb: 8 lebende Kälber aus Wien, 5 lebende Kälber aus Oberösterreich.

Schweinemarkt:
Zentralviehmarkt:
Auftrieb: 4428 Schweine, davon 2849 Fleisch- und 1579 Fettschweine. Herkunft: Fleischschweine: Wien 20, Niederösterreich 418, Oberösterreich 1388, Steiermark 427, Burgenland 18, Ungarn 88, Polen 427. Fettschweine: Ungarn 769, Polen 810.

Kontumazanlage:
110 Fleischschweine. Herkunft: CSR. 110.

Außermarktbezüge:
Schweineschlachthof:
Auftrieb: 61 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 33, Burgenland 28.

Kontumazanlage:
453 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 132, Oberösterreich 149, Wien 60, Steiermark 57, Kärnten 17, Burgenland 38.

Pferdemarkt:
Auftrieb: 118 Stück Schlächterpferde. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 48, Oberösterreich 38, Burgenland 1, Steiermark 5, Salzburg 5, Kärnten 12.
Preise: Wurstvieh 2.40 bis 3 S; Bankvieh Ia 4 bis 5 S, II a 3.10 bis 3.80 S; Fohlen Ia 5.80 bis 6.10 S, II a 5 bis 5.70 S je Kilogramm Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:
Auftrieb: 199 Stück, davon wurden 90 Stück verkauft.
Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 134.40 S, 7wöchige 223.60 S, 8wöchige 279.50 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. Jänner 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Globus, Zeitungs-, Druck- und Verlagsanstalt, Ges. m. b. H., Groß- und Kleinhandel mit Schallplatten, Fleischmarkt 1 (30. 10. 1950). — Gmeiner Elfriede geb. Wagner, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Kärntner Straße 32 (20. 11. 1950). — Schwara & Co., OHG., Großhandel mit Textilwaren, Damenhüten und Hutputzartikeln, Schottenring 10 (2. 11. 1950).

2. Bezirk:

Bössmann Kurt, Erzeugung von Propierpuppen aus Papiermaché und Plastik nach individuell abgenommenen Körpermaßen, Lilienbrunnengasse 13/1/17 (11. 9. 1950). — Güttler Maria geb. Rosenauer, Kleinhandel mit Textilmeterware und Damenoberbekleidung, Untere Augartenstraße 32 (24. 11. 1950). — Krausz Michael, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften und belegten Brötchen, für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf die Räume des Lichtspieltheaters, Rotentstergasse 7a (Sternkino) (6. 12. 1950). — Kuntner & Co., KG., Gemischtwarenhandel im großen, Castellezergasse 35 (14. 11. 1950). — Lempacher Margareta geb. Wenko, Kleinhandel mit Zuckerbäckereien, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Rembrandtstraße 26 (6. 12. 1950). — Weidlich Erna geb. Bauer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von Obst, Gemüse, Agrumen, Frischfischen, Flaschenbier und gebrannten geistigen Getränken, Vorgartenmarkt (24. 10. 1950). — Weiler Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern, Butter, Geflügel, Taborstraße 24 a/III/1/6 (5. 7. 1950).

3. Bezirk:

Harbich Arnulf, Kleinhandel mit Uhren, Gold-, Silber- und Juwelenwaren, Landstraßer Hauptstraße 141 (22. 11. 1950). — Rogner Josef, Handel mit Antiquitäten und Kunstgegenständen, Rennweg 2 (15. 12. 1950). — Seitler Adolf, Kleinhandel mit Kleintieren, Futter für Kleintiere und zoologischen Artikeln, Erdbergstraße 132 (15. 12. 1950). — Tschinkel Gerhard, Gürtlergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Metallbelegungskörpern, Salesianergasse 9 (23. 12. 1950).

4. Bezirk:

Heinrich Gustav Ernst, Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit einer Drogenkonzession, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, Südtiroler Platz 3 (5. 10. 1950). — Keyserling Wilhelmine geb. Auersperg, Damenschneidergewerbe, Preßgasse 8-10/3/16 (18. 12. 1950). — Marschall Georg, Herrenschneidergewerbe, Leibenfrostgasse 8 (12. 12. 1950). — Wunsch Max, Alleininhaber der Firma Zephyr, Türschließer und Metallwaren Max Wunsch, Schlossergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Baubeschlüssen, Sicherheitsschlössern sowie der dazugehörigen Bestandteile und die Montage solcher Erzeugnisse, Schleifmühlgasse 4 (30. 11. 1950).

5. Bezirk:

Burger Adolf, Friseurgewerbe, Zentgasse 41 (5. 12. 1950). — Niemetz Richard, Hutmachergewerbe, Bräuhäusergasse 51 (22. 8. 1950). — Trinkl Justina geb. Grauszer, Kleinhandel mit Galanteriewaren (ausgenommen Ledergalanteriewaren) und einschlägigen Kurzwaren sowie textilen Kurzwaren, Reinprechtsdorfer Straße 31 (14. 12. 1950).

6. Bezirk:

Hanke Leopold, Kleinhandel mit Schuhen, Gumpendorfer Straße 55 (26. 11. 1949). — Jiraček Josef, Damenschneidergewerbe, Kaunitzgasse 3 (9. 12. 1950). — Wohlfarth Elisabeth, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln mit Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Millergasse 39 (5. 12. 1950).

7. Bezirk:

Gerngroß A., Kaufhaus, AG., Kleinhandel mit Samereien aller Art, Mariahilfer Straße 48 (27. 12. 1950). — Herzog Walter, Handel mit zahnärztlichen und zehntechnischen Artikeln, mit Ausschluß jener, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert auf den Ausfuhrhandel mit Schilf, Holzwaren, Hutmützen, Lederwaren und Reiseartikeln, Galanterie- und Spielwaren, Trachtenkleidern und Dirndl, Stahlwaren und Modejournalen, Neubaugürtel 4 (27. 11. 1950). — Hurtz M. & Söhne, OHG., Herstellung von Perlenschmuck durch Aufreihen

und Zusammenstellen von Perlen, Neubaugasse 8 (27. 10. 1950). — Seiser Maria geb. Zajic, Handel mit Buchhaltungs- und Karteianlagen und deren Zubehör, Mariahilfer Straße 88/1/5 (27. 11. 1950). — Skutetzky & Co., Hainburger Seidenweberei, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Seidenwaren, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren und die büromäßige Tätigkeit, Seidengasse 19 (25. 10. 1950). — Spitzbarth Friedrich, Fleischergewerbe, Neustiftgasse 145 (8. 12. 1950). — Steiner Brüder, KG., Fabrikmäßige Ausübung der Weberei, das ist die fabrikmäßige Erzeugung von Waren aus Textilrohstoffen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Großverkauf der eigenen Erzeugnisse und die büromäßige Tätigkeit, Westbahnstraße 21 (16. 11. 1950). — Wagner Emil, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenfilzhutmacher- und Strohhutzeugergewerbe, Neubaugasse 36/I (19. 10. 1950).

8. Bezirk:

Kostersitz Hermine geb. Rohrböck, Garderobehaltung, Lederergasse 17a (24. 10. 1950). — Riedinger Alfred, Optikergewerbe, Lerchenfelder Straße 128 (9. 11. 1950). — Sitsch Hugo, Handelsvertretung für Papier, Papier- und Schreibwaren, Zeichenrequisiten, Pinseln, Florianigasse 68/10 (24. 10. 1950).

9. Bezirk:

Dietrich Raimund, Dachdeckergewerbe, Julius Tandler-Platz 10 (19. 12. 1950). — Hammerschmid Lydia geb. Wascha, Modistengewerbe, Liechtensteinstraße 9 (18. 12. 1950). — Heinz Maria geb. Hofstätter, Herstellung von Hüllen, Beuteln, Baby-lätzchen, Windelhosen aus Textilien, Plastik- und Kunststoffen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Mariannengasse 32 (23. 11. 1950). — Paternmann Gebr., Biomalz-Vertriebsgesellschaft, KG., Großhandel mit Lebensmitteln, Liechtensteinstraße 8 (23. 11. 1950). — Rappaport Saul, Klein-



handel mit Textilwaren, Alserbachstraße 19 (14. 11. 1950). — Smisch Rudolf, Handelsvertretung für Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Linoleum und Teppiche, Garnisonsgasse 18, 10. Stiege, 2. Stock (5. 12. 1950). — Teich Brüder, OHG., Importhandel mit Spezialei- und Kolonialwaren, Badgasse 21 (22. 11. 1950). — Wachtel Hilda geb. Gartner, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckereien, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Robauer Lände 41 (22. 11. 1950). — Walter, Dr. et Mag. pharm. Alfred, Handel mit den in einer Drogerie üblicherweise geführten Artikeln, Garnisonsgasse 1 (14. 3. 1950).

10. Bezirk:

Eumig, Elektrizitäts- und Metallwarenindustrie, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, insbesondere von elektrotechnischen Maschinen und Bedarfsartikeln, von Radioapparaten und deren Bestandteilen sowie von Kinoufnahme- und Kinoprojektionsapparaten, inklusive Tonfilmapparaturen, von sonstigen optischen Erzeugnissen und allen einschlägigen Artikeln, Buchengasse 11-15 (27. 1. 1950). — Pogacnik Johann, Maschinenschlossergewerbe, eingeschränkt auf den Bau und die Instandsetzung von Grobmaschinen, Braunspergengasse 10 (23. 12. 1950).

11. Bezirk:

Rist Johann, Fleischergewerbe, Dorfstraße 10 (27. 12. 1950).

12. Bezirk:

Gubik Rudolf, Wäschschneidergewerbe, Kaulbachstraße 3 (22. 12. 1950). — Holoubek Josef, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Oswaldgasse 16 (19. 12. 1950). — „Jonny“ Schokoladen-Ges. m. b. H., Zuckerbäckergewerbe, Pohlgasse 40 (14. 12. 1950). — Schmid Rosa, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Malfattigasse 22 (22. 12. 1950). — Schwarz Leopold, Klein-

handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Karl Löwe-Gasse 17-19 (12. 12. 1950). — Thier Maria Anna geb. Url, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, belegten Brötchen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem auf die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf die Räume des Lichtspieltheaters Haydnpark, Koflergasse 3 (18. 12. 1950). — Weber Carl, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln und Spiritus, Schönbrunner Straße 265 (15. 12. 1950). — Wiener Verlag, Druck- und Verlagsanstalt, Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Buchbinderei, Niederhofstraße 37 (4. 9. 1950).

13. Bezirk:

Jassl, Gertrud geb. Strudi, Kleinhandel mit kalten und heißen Wurstwaren, Brot, Gebäck, Senf, Kren, Käse, belegten Brötchen, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Sodawasser, Flaschenbier, Mineralwasser, Schönbrunner Schloßstraße, Sportplatz der österreichischen Turn- und Sport-Union (2. 11. 1950). — Rieser, Dipl.-Kfm. Anton, Handel mit Kunststoffen, Plastik und Nylon, Braunschweigergasse 5/10 (1. 12. 1950).

14. Bezirk:

Hawle Gertrude, Repassieren von Strümpfen, Hütteldorfer Straße 197 (9. 12. 1950). — Rumign Marie, Damenschneidergewerbe, Wolfersberg, Bierhäuselberggasse 65 (8. 12. 1950).

15. Bezirk:

Eidherr Karl, Schuhmachergewerbe, Gablenzgasse Nr. 31 (3. 8. 1950). — Grohmann Wilhelmine geb. Jellensek, Spiegelbelegerei, Beimgasse 31 (22. 11. 1950). — Nedelka Franz, Handelsvertretung für Malerbedarfsartikel, Herklotzergasse 5 (23. 11. 1950). — Weinzinger Otto Maria, Alleininhaber der Firma Otto Maria Weinzingers Adhaesol-Werk, chemisch-technische Produkte, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln und technischen Schmiermitteln, beschränkt auf die unter „Adhaesol“ geschützten Markenartikel, Dreihausgasse 6 (23. 11. 1950). — Teha, Handel mit Automobilen, Motorrädern und Fahrzeugmaterial, Wöhrer & Dr. Nickl, OHG., Groß- und Kleinhandel mit Motorrädern, Großhandel mit Fahrrädern sowie Kleinhandel mit Autobestandteilen und Automobilzubehör, ferner Einzelhandel mit Automobilen, Großhandel mit Autobestandteilen und Automobilzubehör, letztere unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 221 (24. 11. 1950). — Teha, Handel mit Automobilen, Motorrädern und Fahrzeugmaterial, Wöhrer & Dr. Nickl, OHG., Handelsvertretung für Kraftfahrzeuge, deren Bestandteile und für technische Artikel, Mariahilfer Straße 221 (24. 11. 1950).

16. Bezirk:

ABEG, Austro-British Waren-Ein- und Ausfuhr-Handelsges. m. b. H., Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), begrenzt auf einen Flächenraum von 400 qm mit Einschluß des Verkaufes von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle mit zwei Zapfaussäßen, Brunnengasse 78 (27. 6. 1950). — Bikscadzky Antonia geb. Lagler, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnenmarkt, Stand 119 (25. 4. 1950). — Caha Johann & Söhne, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Kraftfahrzeugbestandteilen und Zubehör, Brunnengasse 17 (26. 5. 1950). — Hager Maria geb. Koutnik, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnenmarkt, Stand 171 (17. 7. 1950). — Hubacek & Co., Furnit-Kunstfurniergesellschaft, OHG., Erzeugung von künstlichen Furnieren, Neumayrgasse 4 (27. 10. 1950). — Jahn Karl, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Pfeninggasse 19 (21. 11. 1950). — Mladenovic Slave, Zuckerbäckergewerbe, Lienfelderergasse 53 (6. 12. 1950). — Novotny Anton, Herrenschneidergewerbe, Wichtelgasse 12 (4. 12. 1950). — Pohl Carl, KG., Handel mit technischem und industriellem Bedarf, Maschinen einschließlich Landmaschinen, Elektromotoren und -schaltergeräten, Neulerchenfelder Straße 13 (30. 10. 1950). — Postler Vinzenz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Stillfriedplatz 6 (6. 9. 1950). — Schierer Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln sowie Materialwaren, Kulmgasse 11 (19. 10. 1950). — Stiefvater Josef, Drechslergewerbe, Grundsteingasse 62 (5. 12. 1950). — Teply Rudolf, Schuhmachergewerbe, Haberlgasse 37 (Ecke Hasnerstraße 51) (22. 12. 1950). — Trmal Wilhelm, Metalldrehergewerbe, Wurlitzergasse 5 (28. 10. 1950). — Vsetecka Siegfried, Spielzeugherstellergewerbe, Paltaufgasse 22 (22. 12. 1950). — Vsetecka Siegfried, Erzeugung von Türschönern und Teigarten aus Zelluloid, Paltaufgasse 22 (23. 11. 1950). — Zeisel Theresia, Kleinhandel mit festen Brennstoffen aller Art, Nausegasse 31 (5. 12. 1950).

PROKOSCH - BATTERIEN

18. Bezirk:

Löbel Josef, Zuckerbäckergewerbe, Währinger Gürtel 43 (11. 11. 1950). — Maraschek & Co., Kleinhandel mit Textil-, Schnitt-, Wäsche-, Wirk-, Strick- und Kurzwaren, Währinger Straße 129 (6. 12. 1950).

19. Bezirk:

Birnstingl, Deininger & Co., Volkskeramik, Mürzschlag, Fabrikmäßige Erzeugung von Steingutwaren aller Art, wie Gebrauchsgeschirr, Zierkeramik, technische Keramik, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Barawitzkagasse 8 (27. 10. 1950). — Gasser, Dr. Johann, Werbeunternehmung, beschränkt auf die Durchführung von Wirtschaftswerbung mit Prospekten und Broschüren, Grinzinger Allee 37 a (22. 12. 1950). — Polese Josef, Platten- und Fliesenlegergewerbe, Vormosergasse 5 (8. 1. 1951). — Schick, Dipl.-Kfm. Siegfried, Rundfunkmechanikergewerbe, Sieveringer Straße 105 (2. 1. 1951).

21. Bezirk:

Hangleithner Eleonora geb. Auer, Marktfahrergerbe mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Donauefelder Straße 139/2 (25. 11. 1950). — Kukowetz Franz, Töpfer- (Keramiker-) Gewerbe, Flandorf 56 (15. 11. 1950). — Schmeiler Friedrich, Fleischergerbe, Prager Straße 12 (4. 12. 1950). — Schön Walter, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren, Weißendwlgasse 51 (18. 12. 1950).

25. Bezirk:

Mrva Gertrude, Erzeugung von chemisch-technischen Artikeln, beschränkt auf Textilhilfsmittel, Klebstoffe, Reinigungsmittel, mit Ausnahme von Seifen, Paraffin und Wachsemlusionen unter Ausschluß von Schuhcremen und Fußbodenpflegemitteln, Atzgersdorf, Schloßallee 1 (14. 11. 1950). — Schlosser Hedwig, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsmitteln, Mauer, Mariengasse 114 (17. 10. 1950). — Smolik Johann, Bäckergewerbe, Vösendorf, Triester Straße 221 (22. 5. 1950).

1950). — Horak Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbüfets mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, gekochten Eiern und Backwerk in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von Likören, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, alle Berechtigungen beschränkt auf die Besucher, Arbeiter und Angestellten des Theaters, Rotenturmstraße 20 (Kammerspiele) (12. 10. 1950). — Oellerer Marie, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Gölsdorfsgasse 4/5 (3. 1. 1951). — Verband der österreichischen Buch-, Kunst-, Musikalien-, Zeitungs- und Zeitschriftenhändler (Verband der österreichischen Buchhändler), Buchverlag, beschränkt auf die Herausgabe von Fachbüchern für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Grünangergasse 4, 3. Stock (3. 1. 1951).

2. Bezirk:

Wiener Trabrennverein, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Zeit der am Trabrennplatz stattfindenden sportlichen Veranstaltungen, Krieau-Trabrennplatz (22. 12. 1950).

3. Bezirk:

Hinterkörner Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen zu je 3 t, Neulinggasse 19 (27. 12. 1950).

5. Bezirk:

Kubat Franz Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Obst-, Beeren-, Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Margaretenstrasse 101 (13. 12. 1950).

7. Bezirk:

Fischer Aloisia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, unter Ausschluß der Verwendung weiblichen Personals in dem dem Publikum zugänglichen Lokal gemäß § 54 Gew.O., erweitert auf lit. c) glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, Zieglergasse 1 (30. 11. 1950).

8. Bezirk:

Stieber, Dr. Ernst, Buchhandel mit Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Schönborn-gasse 4/17 (3. 1. 1951).

9. Bezirk:

Pollaček Otto, Altwarenhändler (Trödler), Alserbachstraße 2 (20. 11. 1950). — Walter Alfred Dr. et Mag. pharm., Verkauf von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, sofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Garnisongasse 1 (29. 12. 1950).

10. Bezirk:

Leuthner Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 16 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Gudrunstraße 166 a (14. 12. 1950).

11. Bezirk:

Kunert Johanna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kleinverschleißes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf den Verkauf von gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens ein Achtel Liter und mit der Beschränkung, daß die verabreichten Getränke in den Geschäftsräumlichkeiten nicht getrunken werden, Kaiser-Ebersdorfer Straße Nr. 304 (13. 12. 1950).

12. Bezirk:

Faul Friedrich, Altwarenhandel, Tichtelgasse 27 (5. 1. 1951).

14. Bezirk:

Bavlnka Stephanie Johanna geb. Swoboda, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und Punsch in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Reingasse 13 a (11. 12. 1950).

15. Bezirk:

Steinhausen Barbara geb. Horak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kino-büfets mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, erweitert auf lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Neubaugürtel 15 (Abbazia-Kino) (18. 10. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. Jänner 1951 in der M.Abt. 63, GewerbeRegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Andreola Elisabeth geb. Niedermayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfets mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Gluckgasse 2 (14. 12. 1950). — Hausleitner Rosa Josefine, wieder-verehelichte Bohnert, geschiedene Aigner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Bar mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von Kognak, Rum, Slibowitz und feinen Likören, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Goldschmidgasse 7 a (5. 12.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97

DACHDECKEREI
Max Dorn
WIEN XV, DIEFENBACHGASSE 33
RUF R 37-0-32

Leopold Bachschwell
Behörtl. konzessionierter Installateur
GAS-, WASSER- UND HEIZUNGSANLAGEN
Kontrahent der Gemeinde Wien
Mitglied der Gasgemeinschaft
Geschäft: Wien XIV, Goldschlagstraße 118
Telephon A 31-4-65

BAUTISCHLEREI
LEOPOLD SCHEDL
Wien XVI, Maroltingerg. 67
Telephon A 31-4-17

Heinrich Pakosta's Wtw.
Installationen für Gas, Wasser u. sanitäre Anlagen
XIX, Cottagegasse 80
B 16-1-98
in dringenden Fällen nach Betriebschluß:
A 15-2-37

RICHARD **SCHROTH**
Dachdeckerei
und Bauspenglerei
WIEN V, SCHONBRUNNER STR. 93
Telephon A 33-0-18

Ing. Artur Zeisel
Werkzeugmaschinen
Fabrikation
Reparatur
Handel

Wien VII, Kaiserstr. 85
B 34-3-31, B 34-3-64, B 37-0-05

Trofaischer Eisen- & Stahlwerke Aktiengesellschaft

Maschinenfabrik
Kerzengießmaschinen
Seifenmaschinen für
Herstellung von Haus-
halt- und Toiletteseifen
Filterpressen aller Art
Glasschneidmaschinen
für die Tafelglas-
erzeugung
Appreturen aller Art

Wien - Klosterneuburg

Eisengießere
Grauguß aller Art

A 2117/6



Die
WIENER STADTWERKE
 versorgen Wien mit
Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:
 700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas
 Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
 mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen

GENERALDIREKTION
 Wien I, Ebendorferstraße 2 A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION
 Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12
 A 21-5-40 A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTWERKE
 Wien IX, Mariannengasse 4 A 24-5-40

GASWERKE
 Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12
 A 21-5-40 A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE
 Wien IV, Favoritenstraße 9-11
 U 42-5-80 U 43-5-70

A 2403/78

HARRY KASTNER
 Textilwarengroßhandlung

WIEN I, ESSLINGGASSE 11

Telephon
 U 21-403 und U 24-0-12

A 2220/3

**DRAHT-
 GITTER**

A. Tobias & Co.,
 Wien IX, Alser Straße 34 - A 29-2-73

A 1853/13

**Granitwerk
 Anton Poschacher**

Mauthausen an der Donau, O.-Ö.
 Neuhaus an der Donau, O.-Ö.

Zentralbüro: Wien IV, Margaretenstraße 30
 Telephon B 29-2-24

A 1876/12

Leopold Bosh

MALEREI UND ANSTRICH
 MODERNE RAUMBEMALUNG
 MÖBELLACKIERUNG

WIEN XI, HAUPTSTRASSE 19
 Telephon U 12-102 B

A 1443/13



**Terrazzo
 Steinholz**

BAUSTEG

Baustoff- und Estrichgesellschaft
 Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19

A 1892/12

*Bau- und
 Möbeltischlerei*

Leopold Hauke

Wien XXVI, Höllein a.d. Donau
 Brückenstraße 12

A 1815/12

**Trockenlegung
 feuchter
 Mauern**

mittels
„MAUERFRÄSE“

ALLEINAUSFÜHRUNG:

Stadtbaumeister
Ing. Ernst Nowak

WIEN VIII,
 Josefstädter Straße 81-83
 Telephon A 27-0-63 A 2265/3

Referenzen öffentlicher und privater Auftraggeber

**Maler- und Anstreichermeister
 Franz Hofirek**

Ausführung sämtlicher Maler- und
 Anstreicherarbeiten an Wohn-, Ver-
 kehrs- und Industrieanlagen

Wien IX, Bindergasse 6/8
 Telephon A 10-1-48 L A 1654/8

Bauglas A 1768/13
in allen Stärken

**Kathedral-,
 Ornament-,
 Draht- und
 Marmorglas**

liefert Ihnen

**Österreichische
 Glas-
 Verkaufsgesellschaft**

ELLEND & Co.
 Wien VII, Westbahnstraße 40, Tel. B 32-5-38/39

**Sand- und Schottergewinnung
 Josef Schmatelka**

**Wien XXI,
 Floridsdorfer Hauptstraße 17**
 Telephon A 61-2-90

A 1717/12

Bau- und Maschinenschlosserei
Dreherei, Schweißerei

Josef Franek

Wien II/27, Zirkusgasse Nr. 23
Fernruf R 48-1-22 U

A 2470/3

Alfred Olbort

Malerei und Anstrich

Wien III, Löwengasse 2a

Telephon B 51-7-79

empfiehlt sich für sämtliche
Maler- und Anstreicherarbeiten

A 2469/3

Ing. Hans Pichler

STADTBAUMEISTER

Wien XIII, Münchreiterstraße 55

TELEPHON A 51-5-96

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten

A 1956/6



Abbrüche A 2017/26
Demontagen
Ankauf stillgelegter Industrieanlagen
Schuttufräumungen

H. SCHU & CO.

Spezial - Abbruchunternehmen

Wien III, Estoplastz 5
U 19-0-44 U 13-4-20

Kontrahent öffentlicher Behörden

Otto Kronfuhs

Werkstätte für moderne
Maler- und Anstreicherarbeiten

Wien XIII/89, Lainzer Tiergarten,
Kleiner Ring 11 · Tel. A 52-3-68

Magazin Wien XII, Rauchgasse 16 · Tel. R 38-6-12

A 2145/12

Josef Schmidbauer

Bau- u. Möbeltischlerei
Hobelwerk

Wien XXI, Hauptstr. 22

Tel. A 61-2-61

A 2340/12

BAUUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX

Heiligenstädter Straße Nr. 331

Tel. B 15-7-33

A 1962/13

M. Haselbacher & Sohn

Stadtbau- und Zimmermeister

Wien XI/75

Favoritenstraße 231

Tel. U 45-7-42

A 2051 3

TAPEZIERER, gepr. Meister

Spezialist für Tapetenarbeiten

Dekorationen
Polstermöbel
Matratzen
Vorhänge
Linoleum
Sonnenplach u
Selbstroller
Reparaturen
aller Art

Rupert Stitz

Wien X, Landgutgasse 17

A 2333

Alfred Zweimüller

SPENGLERMEISTER

Wien XV,
Rauchfangkehrergasse 46

A 1961/3

MALER UND ANSTREICHER

Anton Koch

WIEN IV, PRINZ EUGEN-STRASSE 48

Ruf: U 41-17-7 Z

A 2009/6

ZIMMEREI

SEPP STAUDIGL's WTWE.

WIEN XXI, SILDGASSE 6

TELEPHON A 60-2-62

A 2330 12

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18

Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

K

Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:
Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 1824/26

Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny

Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf
Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro: Wien 14,
Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 1780/34

A 1746/13

Bau-,
Ornamenten-
und
Galanterie-
spenglerei

Thomas Buresch & Söhne

Wien, 3. Bezirk, Keimergasse 29. Tel. U 11-4-36

Tierkörperverwertung

und

Thermochemische Fabrik Ges. m. b. H.

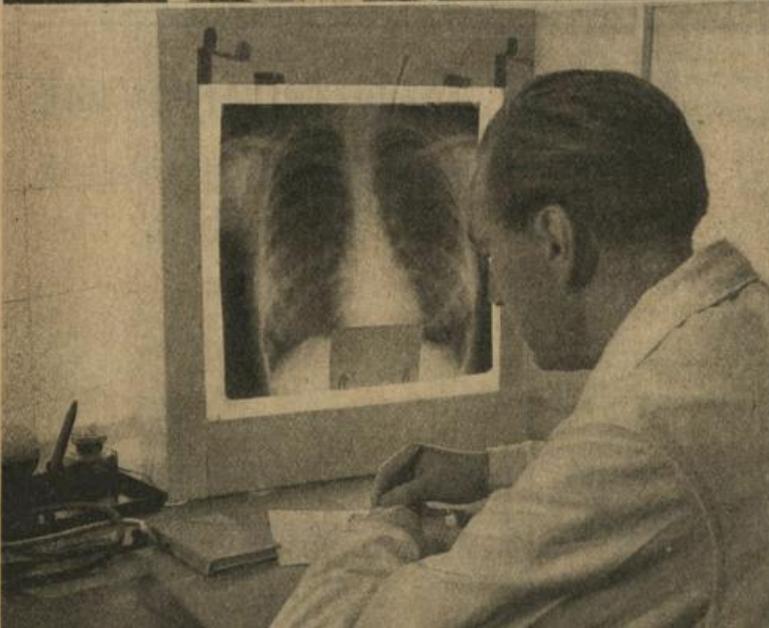
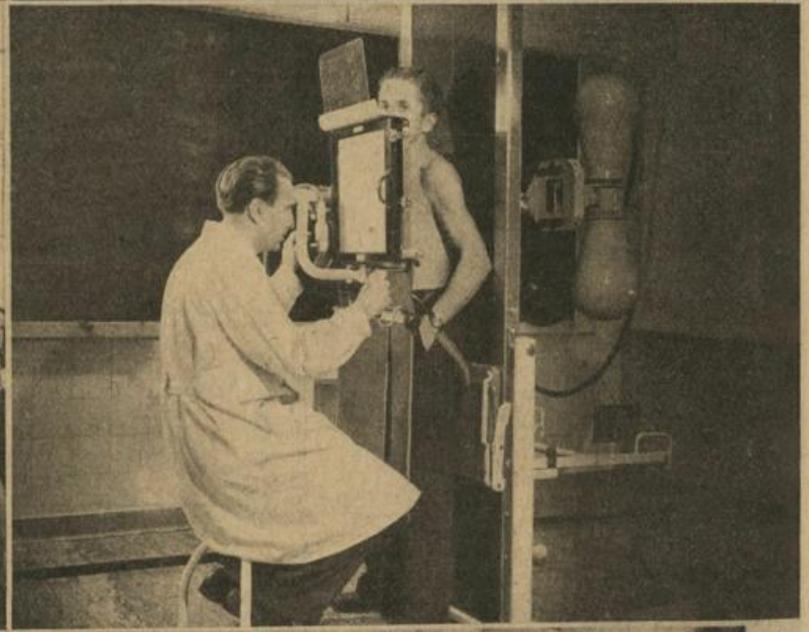
Erzeugung von
Fischmehl,
Fleischmehl,
Tierkörperfett

Wien XI, Simmeringer Lände 208

Telephon U 19-309

A 1804/6

Wiener Bilder



Die Tbc-Fürsorgestelle in der Freihofsiedlung in Kagran wurde neu errichtet. Sie ist eines der besteingerichteten Ambulatorien dieser Art in Wien. In hellen und luftigen Räumen stehen dem ärztlichen Dienst alle modernen Behelfe zur Verfügung und verbürgen eine sichere und rasche Diagnose. Die Behandlung und Betreuung der Patienten erfolgt nach modernen, vielerprobten Prinzipien. (Sämtliche Aufnahmen Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)